



Tandem

Koordinierungszentrum
Deutsch-Tschechischer
Jugendaustausch

Koordinační centrum
česko-německých
výměn mládeže



Tätigkeitsbericht für das Jahr 2009



Impressum

Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem
Maximilianstraße 7 · 93047 Regensburg

Tel.: +49 941 58 557-0 · Fax: +49 941 58 557-22

tandem@tandem-org.de · www.tandem-info.net

Verantwortlich (deutscher Teil): Thomas Rudner, Maximilianstraße 7, 93047 Regensburg

Verantwortlich (tschechischer Teil): Jan Lontschar, Sedláčkova 31, 306 14 Plzeň

Layout, Satz und PrePress: Büro für Öffentlichkeitsarbeit Marko Junghänel, München

Inhalt

1 Bericht der Leitung	5
2 Bereiche und Veranstaltungen	9
2.1 Außerschulischer Bereich	9
2.1.1 Förderung und Programme	9
2.1.2 IKK-Fortbildung	9
2.1.3 Veranstaltungen	9
2.2 Schulischer Bereich	13
2.2.1 Veranstaltungen	13
2.3 Freiwillige Berufliche Praktika	16
2.3.1 Veranstaltungen	17
2.3.2 Förderung	19
2.4 Sprache und Sprachanimation	22
2.4.1 Veranstaltungen	22
3 Öffentlichkeitsarbeit	23
Neues CD	23
3.1 Informationen und Beratung	23
3.1.1 Webseite www.tandem-org.de	23
3.1.2 Newsletter „Tandem-Kurier“	24
3.1.3 Kontaktdatenbank	24
3.2 Publikationen	25
4 Projekte	28
4.1 Jugendinformation/ahoj.info	28
4.2 Von klein auf	30
5 Gremienarbeit	35
6 Finanzen	36
7 Tandem-Team	37
Erklärung von Čelákovice	38

1 Bericht der Leitung

In den deutsch-tschechischen Beziehungen spielte im Jahr 2009 die samtene Revolution von 1989 und die Erinnerung an den Fall des Eisernen Vorhangs vor 20 Jahren eine große Rolle. Dies wirkte sich auch auf die Jugendarbeit aus, ebenso die tschechische EU-Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2009. Meilensteine der Arbeit von Tandem im Jahr 2009 waren das 6. Deutsch-tschechische Jugendtreffen in Čelákovice bei Prag im April 2009, die erneute Steigerung der Fördersumme für den außerschulischen Jugendaustausch, die weitere Umsetzung des Corporate Designs beider Büros sowie der Start zweier langfristiger Projekte („Von klein auf“ und „Aus Nachbarn werden Freunde“).

Deutsch-Tschechischer Jugendrat

Das wichtigste Gremium für die deutsch-tschechische Jugendpolitik, der deutsch-tschechische Jugendrat, tagte vom 25. bis 27. Februar 2009 in einer offenen und freundschaftlichen Atmosphäre in den Räumlichkeiten des Koordinierungszentrums in Pilsen. Dort wurde das Arbeitsprogramm für die Koordinierungszentren verabschiedet. Ferner wurde die Umsetzung der Ergebnisse der AG „Mehrwert des deutsch-tschechischen Jugendaustauschs“ beraten. Schließlich stellten die Koordinierungszentren ihre Planungen für das sechste deutsch-tschechische Jugendtreffen im April 2009 in Čelákovice bei Prag vor.



Der Deutsch-Tschechische Jugendrat, das wichtigste Gremium für die deutsch-tschechische Jugendpolitik, tagte in einer offenen und freundschaftlichen Atmosphäre in den Räumlichkeiten des Koordinierungszentrums in Pilsen (25.-27. Februar 2009).

Zusammenarbeit mit Jugendverbänden und anderen Trägern

Auch im Jahr 2009 war Tandem bemüht, bei den Jugendverbänden, ihren Zusammenschlüssen und bei anderen Trägern für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch zu werben. Es kam zu einer Reihe von Referaten, Gesprächen und Präsentationen durch Mitarbeiter/-innen des Koordinierungszentrums:

Am Rande der Hauptausschusstagungen des Bayerischen Jugendrings im März und Oktober 2009 in Pullach und Gauting konnte der Leiter die Beteiligung der bayerischen Jugendarbeit am deutsch-tschechischen Jugendaustausch thematisieren, bei der Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings Ende Oktober 2009 in Kiel kam es zu interessanten Gesprächen mit Vertreter/-innen großer Jugendverbände. Die Katholische Landjugendbewegung lud am 14. März 2009 zu ihrem Europatalk unter dem Motto „Chancen der Mobilität“ nach Waldmünchen ein. Dort konnte Tandem die unterschiedlichen Programme vorstellen und für eine positive Einstellung zur Mobilität werben. Ähnliche Themen wurden bei der Abschlussdiskussion der „Deutsch-Tschechischen Premier League Akademie“ der Jugendbildungsstätte Waldmünchen am 19. November 2009 von den beteiligten Jugendlichen angesprochen. Gespräche über Förderfragen mit dem Kommunalen Sozialverband Sachsen und mit anderen lokalen Trägern trugen ebenfalls zur Verbreitung der Tandem-Angebote bei.

Der Europatag des Wetteraukreises am 9. Mai 2009 in Friedberg (Hessen) stand unter dem Motto „Nachbar Tschechien“. Tandem konnte auf einem Podium und bei einem Informationsstand vielen Interessierten den deutsch-tschechischen Jugendaustausch nahe bringen. Ebenso bei verschiedenen Tagungen und Referaten. Stellvertretend genannt sei das Seminar des Instituts für europäische Partnerschaft und internationale Zusammenarbeit Bonn zu deutsch-tschechischen Schul- und Städtepartnerschaften mit Bürgermeistern aus Ostbayern am 7. Juli 2009 in Vohenstrauß.

Auch im Themenfeld berufliche Bildung war Tandem mit seinem Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ wieder von vielen Institutionen als Partner gefragt (Kammern, Arbeitsmarktverwaltung), nicht zuletzt bei den sogenannten Marienbader Gesprächen am 12. November 2009.

Gemeinsam mit den anderen internationalen Büros wurde neben dem Parlamentarischen Abend (s.u.) der Auftritt beim Bürgerfest zu 60 Jahren Bundesrepublik Deutschland am 23. Mai 2009 in Berlin gestaltet. Tausende von Bürger/-innen nutzten die Gelegenheit, sich über die Angebote der internationalen Jugendarbeit zu informieren.



Am 1. April 2009 besuchten der Landesvorsitzende der bayerischen Grünen, Dieter Janecek, Margit Kunc, Kreisvorsitzende Bündnis 90 / Die Grünen, und der Direktkandidat für die Bundestagswahl 2009, Jürgen Huber, Tandem Regensburg, um sich über das Projekt „Von klein auf – Odmalička“ und Tandem im Allgemeinen zu informieren.

Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit

Zum Auftakt des Jahres fand am 12. Februar 2009 der Parlamentarische Abend der internationalen Büros in Berlin statt. Dort hatte Tandem die Moderation des Thementisches „Mobilität“ mit den Bundestagsabgeordneten Annen, Hofbauer, Irber und Schockenhoff übernommen. Die Diskussion mit rund 60 interessierten Teilnehmer/-innen konzentrierte sich auf die Fragen der Mobilität Jugendlicher zwischen Deutschland und Tschechien beziehungsweise Russland mit Schwerpunkt auf die Möglichkeiten freiwilliger Berufspraktika.

Beim Fachgespräch „Tschechisch im Grenzraum“ in Zwiessel am 9. März 2009 diskutierte der Leiter mit Schuldirektoren auf Einladung von

Manfred Weber (MdEP) über die unterschiedlichen Wege, vermehrt Tschechischunterricht an Schulen im Grenzgebiet durchzusetzen.

Dieter Janecek (bayerischer Landesvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen) besuchte das Koordinierungszentrum am 1. April 2009 und informierte sich über die aktuellen Vorhaben von Tandem.

Bei der feierlichen Eröffnung der zusätzlichen Büroräume für das Projekt „Von klein auf“ kam es zu einem Informationsgespräch mit dem Regensburger Bürgermeister Joachim Wolbergs (4. April 2009).

Das Koordinierungszentrum war beteiligt an der Prager Station der „Reise der Freiheit“ des Auswärtigen Amtes mit Außenminister Steinmeier am Pfingstmontag, 1. Juni 2009, in Prag. Tandem informierte über seine Angebote und beteiligte sich an verschiedenen öffentlichen Diskussionsrunden auf dem Wenzelsplatz.

Auf der Pressekonferenz von Bayerns Sozialstaatssekretär Markus Sackmann zum Thema „Freiwillige Berufliche Praktika für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz“ am 15. Juni 2009 in Schwandorf konnte der Tandem-Leiter den Stellenwert des Tandem-Programms „Freiwillige Berufliche Praktika“ für die Zielgruppe Jugendliche ohne Ausbildungsplatz erläutern.

Am 9. Juli 2009 kam es in Berlin zu einem ausführlichen Gespräch mit Ilija Seifert (MdB), bei dem der Leiter dem Bundestagsabgeordneten die neuesten Vorhaben des Koordinierungszentrums, insbesondere mit Bezug auf Sachsen vorstellen konnte.

In der Öffentlichkeitsarbeit konnte eine Reihe von Publikationen realisiert werden, erstmals bei Tandem Regensburg auch ein Jahresprogramm. Um am Sitz des Büros in Regensburg bekannter zu werden, engagierten sich die Mitarbeiter/-innen beim Bürgerfest der Stadt. Ehrenamtlich wurden an drei Tagen im Juni 2009 die Angebote des Koordinierungszentrums präsentiert.

Entwicklung KJP-Förderung Sondermittel „Tschechische Republik“

In der KJP-Förderung ist im Jahr 2009 eine Steigerung der ausgereichten Fördermittel gegenüber

dem Vorjahr um 24 Prozent (auf 548.000 Euro) zu verzeichnen. Dieser erfreuliche Trend soll sich nach Möglichkeit auch im Jahr 2010 fortsetzen. Die Zahl der Teilnehmer/-innen an Begegnungen nimmt zu, ebenfalls die Maßnahmenzahl insgesamt. Damit kommt Tandem dem Ziel, die vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen auszuschöpfen, einen großen Schritt näher. Mehr Beachtung verdient aus Sicht des Koordinierungszentrums die Möglichkeit, über Fortbildungsstipendien und Hospitationen, die beide von Tandem bezuschusst werden, die Qualität des Jugendaustauschs zu verbessern.

Finanzierung Programme und Projekte

Freiwillige Berufliche Praktika

Nach dem Betrag von circa 70.000 Euro im vergangenen Jahr konnte über die Nationalagentur Bildung für Europa für 2009/2010 ein Betrag von circa 111.000 Euro zur Förderung der Freiwilligen Beruflichen Praktika eingeworben werden. Damit überstieg der Anteil von Leonardo-Mitteln erstmals den Antrag auf Förderung durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds, der auch für das Jahr 2009/2010 erneut 95.500 Euro zur Verfügung stellte.



Metalltechnik ist eine von vielen Branchen, in der junge Menschen im Rahmen des Programmes „Freiwillige Berufliche Praktika“ ein mehrwöchiges Praktikum im Nachbarland absolvieren können.

Von klein auf – Odmalička

Seit Januar 2009 läuft das Projekt „Von klein auf – Odmalička“. Insgesamt hat das Projekt einen Umfang von 451.000 Euro über drei Jahre.

Beide Anträge im bayerisch-tschechischen beziehungsweise sächsisch-tschechischen Grenzraum waren erfolgreich. Die Finanzierung erfolgt über Mittel aus dem Ziel3/Interreg IV A Programm der EU. An Eigenmitteln bringt Tandem Regensburg in den Jahren 2009–2011 lediglich 26.400 Euro ein.

Das Projekt wird mit 1,5 Personalstellen in Regensburg und einer Stelle in Pilsen durchgeführt.

Zum Projektstart in Pilsen fand eine feierliche Eröffnungsveranstaltung mit doc. Ing. Josef Průša, CSc., von der Westböhmischen Universität und Heiner Kopriva, Geschäftsführer des Bayerischen Jugendrings, statt. In Regensburg wurde die Eröffnung der zusätzlichen Büroräume unter anderem vom Bürgermeister und von Geldgebern besucht.

Personal und Zusammenarbeit mit

Tandem Pilsen

Die Elternzeitvertretung für Hansjürgen Karl, Dorothee Schuchardt, beendete ihre Tätigkeit zum 15. Juli des Jahres, der pädagogische Mitarbeiter für den schulischen Bereich, Hans Jürgen Karl, kehrte wieder auf seine Stelle zurück. Zum 1. Januar 2009 übernahm Radka Bonacková eine 50-Prozent-Stelle als Projektmitarbeiterin „Von klein auf – Odmalička“, eine weitere 50-Prozent-Stelle einer Projektmitarbeiterin wurde zum 15. April 2009 mit Cathleen Basler besetzt, die über langjährige Erfahrungen als Bildungsreferentin in einer Jugendbildungsstätte verfügt. Zum gleichen Zeitpunkt wurde die Stelle der Projektassistentin mit Natalie Mrázková besetzt, die mit Unterbrechungen seit Mitte 2007 die Tätigkeit der Kontaktlotsin bei Tandem Regensburg ausgeübt hatte. Zwischenzeitlich ist Frau Mrázková in Elternzeit und wird bis Ende des Jahres von Ulrike Fügl vertreten. Bei den EVS-Freiwilligen gab es zum 1. September den üblichen Wechsel. Ausgeschieden ist Lucie Piksová, neu gekommen ist Helena Dorážková. Als Kontaktlotsin (circa 9 Wochenstunden) ersetzte zum 1. April 2009 Jana Věžníková Frau Mrázková. Die Tätigkeit der Koordination der Sprachanimateur/-innen hat zum 1. Juli 2009 Tandem Pilsen übernommen.

Die zusätzliche Mittelausstattung für die freiwilligen beruflichen Praktika durch das Förderprogramm Leonardo da Vinci ermöglichte es,

die Arbeitszeit für die beiden Mitarbeiterinnen im pädagogischen und im Förderbereich bis 30. Juni 2009 um jeweils 3,5 Wochenstunden aufzustocken, seit 1. September 2009 wird die Sachbearbeitung auf 40,1 Stunden (+10,025), die pädagogische Stelle auf 23,7 Stunden (+3,7) aufgestockt (bis 30. Juni 2010).

Die Einführung des Ausbildungsplatzes Kauffrau für Bürokommunikation hat sich im ersten Ausbildungsjahr bewährt. Ende September 2009 standen die Zwischenprüfungen für Frau Irena Czornyová an, die sie erfolgreich ablegte.

Jugendrat beschlossenen Jahresplanung beziehungsweise über die Planung des Folgejahres. Bei der Pädagog/-innen-Klausur wurde als (Fortbildungs-)Thema über die methodischen Bedingungen und Anforderungen von Moderationsrollen diskutiert.

Ergänzt wurden diese beiden mehrtägigen Besprechungen durch monatliche in der Regel zweitägige „Runden“ der Beschäftigten in den Koordinierungszentren. Die im vergangenen Jahr vereinbarte Standardisierung der Seminarangebote bewährte sich in der täglichen Umsetzung.



Bei ihrer Klausur in Finsterau (20.–22. Oktober 2009) erarbeiteten die Teams von Tandem Regensburg und Pilsen das Tandem-Jahresprogramm 2010.

Die Zusammenarbeit mit Tandem Pilsen gestaltete sich sehr erfreulich. Sowohl in der Umsetzung des Corporate Designs als auch in den alltäglichen Kooperationsnotwendigkeiten bei der Umsetzung des Jahresprogramms arbeiteten die Kolleginnen und Kollegen hervorragend zusammen. Dies ist insofern bemerkenswert, als dass bei vielen Neubesetzungen (auch in Pilsen) ein weniger runder Ablauf erwartbar gewesen wäre.

Bei zwei Klausurtagungen, einer für die pädagogischen Mitarbeiter/-innen (3. bis 5. März 2009 in Tepla, Tschechien), einer für alle Mitarbeiter/-innen (20. bis 22. Oktober 2009 in Finsterau), verständigten sich die beiden Tandem-Büros über die Umsetzung der im deutsch-tschechischen

Was die technische Unterstützung der Arbeit betrifft, sind jedes Jahr Anpassungen an die jeweiligen Anforderungen vorzunehmen. So wurde die in Pilsen geplante neue Kontakt- und Adressdatenbank-Software Mitte September 2009 in Betrieb genommen, ebenso wurden die notwendigen Vorarbeiten für die „Best-Practice-Datenbank“ der beiden Büro abgeschlossen. Nachdem diese mit Leben, also mit Austauschprojekten angefüllt ist, soll sie freigeschaltet werden. Für die bereits 2008 angekündigte Regensburger Förder- und Adress-Datenbank konnten die wichtigsten Vorbereitungen 2009 abgeschlossen werden, im Frühjahr 2010 kommt es zur Ausschreibung. ■

2 Bereiche und Veranstaltungen

2.1 Außerschulischer Bereich

2.1.1 Förderung und Programme

Zum zwölften Mal seit der Übertragung der Mittelvergabe durch das BMFSFJ an Tandem Regensburg wurden die für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch bereitgestellten Sondermittel des Kinder- und Jugendplans des Bundes durch das Koordinierungszentrum in Regensburg vergeben.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Antragsvolumen im Bereich der Zentralstellen der Verbände und Länder von 536.831 Euro auf 690.627,41 Euro erhöht.

Für das Hospitationsprogramm wurden insgesamt sechs Hospitationen bewilligt. Das Fördervolumen für das Programm beträgt 4.393,21 Euro.

Im Förderbereich Fortbildungsstipendien wurden vier Fortbildungsanträge genehmigt. Für dieses Programm wurden insgesamt Sondermittel in Höhe von 3.088 Euro verwendet.

2.1.2 Fortbildung „Abenteuer Kultur“

Seit dem Jahr 2008 läuft eine insgesamt sechsteilige Fortbildungsreihe „Abenteuer Kultur“, die im Auftrag der Koordinierungszentren Tandem vom Fränkischen Bildungswerk für Friedensarbeit, Nürnberg, und dem Institut Pontes in Prag durchgeführt wird. 17 Teilnehmer/-innen sollen ihre pädagogischen Grundqualifikationen in der Begegnungsarbeit zwischen Deutschen und Tschech/-innen erweitern. Die Fortbildung soll darüber hinaus als Ausbildung zur Multiplikator/-in für deutsch-tschechische Jugendarbeit zur Weiterentwicklung kulturübergreifender Methoden und Arbeitsweisen in der bilateralen Begegnungsarbeit sowie zur Entwicklung von nachhaltigen Begegnungsangeboten und einer beständigen Zusammenarbeit zwischen den Partnern beitragen. Drei der insgesamt sechs Kursteile fanden im Jahr 2009 statt (14. bis 17. Januar 2009 in Dresden, 13. bis 16. Mai 2009 in Prag, 7. bis 10. Oktober 2009 in Dresden). Schwerpunkte der drei Einheiten waren die Wahrnehmung von Gruppenprozessen und der Umgang mit Macht und Abschluss, die Entwicklung von Seminareinheiten

und die Präsentation sowie eine vertiefende Übung zum bisher Erlernten. Den Rückmeldungen der Teilnehmer/-innen zufolge verlief die Weiterbildung sehr erfolgreich.

2.1.3 Veranstaltungen

■ Schulung Juniorteams (Ausbildung: 27. Februar bis 1. März 2009, Nürnberg)

Zielgruppe/n: junge Leute mit Interesse an deutsch-tschechischen Themen, zum Beispiel Studierende (Bohemicum), ehemalige und aktuelle JuFo-Mitglieder, ehemalige Praktikant/-innen bei Tandem

Ziele: Einblick in Aufgaben und Tätigkeitsbereiche des Koordinierungszentrums zur Weitergabe dieser Informationen bei Informationsveranstaltungen, Einblick in die Sprachanimation sowie in die interkulturelle Kommunikation, Aufgabeklä rung, Klärung der Organisation und Informationsweitergabe innerhalb des Teams, Übung von Präsentationen



Tandem war beim Bürgerfest in Berlin (23. Mai 2009) mit einem Infostand vertreten. Die Nachfrage nach Infomaterialien für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch und das Nachbarland Tschechien war erfreulich groß.

Bericht: Das Interesse war sehr groß, auch bei jungen Leuten, die bisher nichts mit Tandem zu tun hatten und über Umwege die Ausschreibung bekommen haben. An der Schulung nahmen 14 junge Menschen teil. Die einzelnen Themen

wurden mit verschiedenen Methoden bearbeitet. Die Teilnehmenden waren sehr engagiert und interessiert dabei und trugen viel zum Gelingen der Schulung bei. Positiv aufgenommen wurde, dass einzelnen Einheiten (Sprachanimation, IKK) von Juniorteamer/-innen aus der Gruppe selbst vorbereitet und durchgeführt wurden.

In Kleingruppen erarbeiteten die Teilnehmenden selbst kleine Spiele zur Landeskunde, die zur weiteren Verwendung zur Verfügung stehen.

Was die Aufgaben und Tätigkeiten von Tandem betrifft, so fühlten sich die Teilnehmer/-innen nach der Schulung auch gut informiert. Einige der neu geschulten Juniorteamer/-innen kamen gleich im Orga-Team beim 6. Deutsch-tschechischen Jugendtreffen zum Einsatz.

■ **Vorbereitungstreffen zu generation.EUrope 2009 – 6. Deutsch-tschechisches Jugendtreffen** (14./15. Februar 2009, Čelákovice b. Prag)

Zielgruppe/n: Junge Leute aus Deutschland und Tschechien aus Jugendverbänden und parteipolitischen Jugendorganisationen mit Interesse an Diskussionen über gemeinsame Themen rund um Europa und an deutsch-tschechischer Zusammenarbeit und der Bereitschaft, das Jugendtreffen mit vorzubereiten sowie auch während des Treffens einzelne Aufgaben zu übernehmen

Ziele: Jugendverbände und die Jugendlichen selbst in die Vorbereitung des Jugendtreffens einbeziehen



Vor dem eigentlichen Jugendtreffen in Čelákovice (17.–19. April 2009) gab es auf tschechischer Seite zwei Vorbereitungstreffen, auf denen erste organisatorische und inhaltliche Fragen geklärt wurden.

Bericht: Vor dem eigentlichen Jugendtreffen gab es auf tschechischer Seite zwei Vorbereitungstreffen, auf denen erste organisatorische und inhaltliche Fragen geklärt wurden. Auf dem gemeinsamen deutsch-tschechischen Vorbereitungstreffen im Februar wurden mit rund 20 Jugendlichen aus Deutschland und Tschechien die genauen Themen, Inhalte und Verfahren in den Workshops geklärt, einzelne Workshops bereits vergeben und das Sprecher/-innenteam gewählt.

Die Jugendlichen waren sehr motiviert, das Treffen mitzugestalten. Es gab viele Anregungen aus dem Kreis, außerdem übernahm ein Großteil der Anwesenden sofort ein Thema für einen Workshop beim Jugendtreffen.

■ **generation.EUrope 2009 – 6. Deutsch-tschechisches Jugendtreffen** (17.–19. April 2009, Čelákovice bei Prag)

Zielgruppe/n: junge Leute aus Deutschland und Tschechien aus Jugendverbänden und parteipolitischen Jugendorganisationen mit Interesse an Diskussionen über gemeinsame Themen rund um Europa und an deutsch-tschechischer Zusammenarbeit

Ziele: Ziel des Treffens war es, Rahmenbedingungen für junge Menschen aus beiden Ländern für eine offene Diskussion zum Thema Europa und Partizipation an den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009 zu schaffen sowie eine Begegnung mit Kandidat/-innen für das EU-Parlament zu ermöglichen. Junge Menschen hatten so

Gelegenheit, ein reales Treffen mit den Personen, die sie auf der europäischen Ebene vertreten werden, zu erleben, und mit ihnen Positionen auszutauschen. Insgesamt wurden zwölf Workshops zu europapolitischen Themen angeboten.



Nicht wenige Teilnehmende am 6. Deutsch-tschechischen Jugendtreffen in Čelákovice (17.–19. April 2009) wurden motiviert, sich weiter für die deutsch-tschechischen Beziehungen einzusetzen und tun dies unter anderem im Deutsch-tschechischen Jugendforum.

Bericht: Etwa 100 Jugendliche aus Deutschland und Tschechien nahmen hoch motiviert am Jugendtreffen teil, waren zum Teil bestens informiert und brachten viele Ideen, wie möglichst viele junge Menschen für die Themen Europa, Europawahlen und die Rolle junger Menschen innerhalb der EU gewonnen werden können. In zwölf verschiedenen themenbezogenen Workshops konnten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ihr Wissen und ihre Meinungen einbringen, gleichzeitig Neues erfahren und ihren Blick auf einzelne persönliche Positionen korrigieren. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Abgeordneten des und Kandidat/-innen für das Europäische Parlament wurde von den Teilnehmer/-innen der dringende Wunsch formuliert, die EU und ihre Entscheidungsträger/-innen müssten die Interessen und Bedürfnisse der jungen Generation stärker berücksichtigen. Ihre Diskussionspartner waren unter anderem die Europaabgeordneten Milan Horáček, Martin Kastler und Libor Rouček.

Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Markt der Möglichkeiten, Sprachanimation und einem Empfang beim Goethe-Institut in Prag rundete das Treffen ab. Insgesamt war das 6.

Deutsch-tschechische Jugendtreffen ein voller Erfolg. Die Forderungen, Wünsche sowie die Bereitschaft der jungen Menschen, an einem gemeinschaftlichen und friedlichen Europa mitzuwirken, wurden noch im Rahmen des Jugendtreffens in der „Erklärung von Čelákovice“ (siehe Seiten 38/39) schriftlich festgehalten. Die Ergebnisse des Jugendtreffens sind in ausführlicher Form in einer zweisprachigen Dokumentation nachzulesen.

Nicht wenige Teilnehmende wurden durch das Jugendtreffen motiviert, sich weiter für die deutsch-tschechischen Beziehungen einzusetzen und tun dies unter anderem im deutsch-tschechischen Jugendforum.

Die Schirmherrschaft der Veranstaltung hatten der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Tschechien, Helmut Elfenkämper, und die Vizeministerin im tschechischen Schulministerium, Eva Bartoňová, übernommen.

■ **„Wie wär's denn mit uns?“** (Kontaktseminar, 7./8.–10. Mai 2009, Berlin)

Zielgruppe/n: Vertreter/-innen von Jugendverbänden, -zentren oder -organisationen, die mir ihrer Jugendgruppe eine Begegnung mit Tschechien vorhaben, planen oder sich zumindest vorstellen könnten, die dafür aber eine Partnerorganisation oder einen kleinen Anstoß brauchen



Das Kontaktseminar „Wie wär's denn mit uns?“ (7./8.–10. Mai 2009, Berlin) richtete sich an Vertreter/-innen von Jugendverbänden, -zentren oder -organisationen mit Interesse an deutsch-tschechischen Jugendbegegnungen.

Ziele: Ziel des Kontaktseminars war eine Kontaktabahnung zwischen Einrichtungen in Deutschland und Tschechien, das Kennenlernen

der Struktur der Jugendarbeit und der Finanzierung von internationalen Projekten in beiden Ländern und ein Einstieg in eine zukünftige partnerschaftliche Projektarbeit.

Bericht: Das Seminar war mit 15 deutschen und 13 tschechischen Teilnehmenden nicht nur sehr gut, sondern auch sehr ausgewogen besucht. Den Teilnehmenden wurde ausreichend Gelegenheit gegeben, sich und ihre Organisationen/Einrichtungen vorzustellen. So sind vor Ort schon einige Partnerschaften entstanden. Mit einem abwechslungsreichen Programm wurde die Möglichkeit eröffnet, einen Einblick in Themen wie Sprachanimation, Projektmanagement, Interkulturalität und Finanzierungsmöglichkeiten durch Tandem zu bekommen. Das Programm am ersten Seminartag war hauptsächlich darauf ausgerichtet, den tschechischen Teilnehmenden eine Berliner Einrichtung der Jugendarbeit vorzustellen und Berlin kennen zu lernen. Auch einige der Teilnehmenden aus Deutschland nutzten die Gelegenheit, am Vorprogramm teilzunehmen.

■ **„Transnationale Erinnerungsarbeit“** (Arbeitstreffen, 2./3. Oktober 2009, Lidice, Tschechien)

Zielgruppe/n: Vertreter/-innen der Gedenkstätten Flossenbürg, Lidice, Terezín; Vertreter/-innen interessierter Träger der Jugendarbeit

Ziel: grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gedenkstätten mit der Jugendarbeit, mittel- und langfristig Entwicklung dauerhafter Angebote für die Jugendarbeit

Bericht: Das Arbeitstreffen war mit fünf deutschen und sieben tschechischen Teilnehmer/-innen annähernd ausgeglichen besetzt. Die beiden Gedenkstätten Terezín und Lidice stellten ihre pädagogischen Ansätze vor, diese wurden ergänzt durch die Darstellung der Planungen der deutschen Teilnehmer/-innen. Wichtig war aufgrund der unterschiedlichen Hintergründe die Vorstellung der Strukturen der Jugendarbeit und der Fördermöglichkeiten für Programme, die sich sowohl an Fachkräfte der Jugendarbeit wenden als auch neue Wege in der Erschließung der unterschiedlichen Zielgruppen gehen möchten. Es wurde vereinbart, dass sowohl für den schulischen Bereich (Methoden) als auch für den außerschulischen Bereich (auf der deutschen Seite) im Jahr 2010 am Thema weiter gearbeitet wird.

■ **Jugendmedienschutz und aktive Medienarbeit im deutsch-tschechischen Jugendaustausch** (Themenseminar, 8.–11. Oktober 2009, Falkenberg-Tannenlohe)



Beim Seminar „Jugendmedienschutz und aktive Medienarbeit im deutsch-tschechischen Jugendaustausch vom 8.–11. Oktober 2009 in Falkenberg-Tannenlohe bestand für die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, eigene medienpraktische Erfahrungen zu sammeln.

Zielgruppe/n: haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte aus der Jugendarbeit aus Deutschland und Tschechien

Ziele: Einen einheitlichen Kenntnisstand zum Jugendmedienschutz herzustellen und die Themen Jugendmedienschutz und aktive Medienarbeit im deutsch-tschechischen Jugendaustausch zu verankern

Bericht: Für das Seminar konnten hochrangige Referenten gewonnen werden. So war die Bayerische Landeszentrale für neue Medien durch Dr. Bernhard Gruber vertreten, der über den Jugendmedienschutz in Deutschland referierte. Die Medienfachberatung des Instituts für Medienpädagogik (JFF) wurde von Michael Bloech vorgestellt.

Als Best-Practice-Beispiel für deutsch-tschechische Jugendmedienarbeit präsentierte Tobias Späth die deutsch-tschechische Medienakademie der Jugendbildungsstätte Waldmünchen.

Im grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord T1 gab es außerdem die Möglichkeit, eigene medienpraktische Erfahrungen zu sammeln. So drehten die Teilnehmenden kleine

Filme mit dem Handy, schnitten sie und unterlegten sie mit Musik. Zusätzlich wirkte sich die Übung nochmals positiv auf die Gruppendynamik aus. Durch das ungleiche Verhältnis von deutschen zu tschechischen Teilnehmenden war eine Kontaktaufnahme schwierig. Andererseits sprachen die tschechischen Teilnehmer/-innen die Referenten gezielt an, so dass hier dennoch Kooperationen entstehen können.

Tandem wird überlegen, wie das Thema in anderer Form in der weiteren Seminarplanung aufgegriffen werden kann.

Die Kooperation mit dem grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord T1 brachte beiden Seiten Vorteile. Tandem konnte die Räumlichkeiten des T1 kostenfrei nutzen, das T1 konnte Kontakte nach Tschechien zu Medienpädagogen/-innen und Fachkräften der Jugendarbeit knüpfen.

■ **„Gut geplant ist halb gelaufen“** (Planungsseminar, 5.–8. November 2009, Prag)

Zielgruppe/n: haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte der Jugendarbeit, die mit ihrer Partnerorganisation konkrete Begegnungen planen wollen

Ziele: Planung von konkreten Projekten und Jugendbegegnungen mit Unterstützung von erfahrenen Tandem-Mitarbeiter/-innen

Bericht: Das Vorprogramm am Freitag war hauptsächlich für die deutschen Teilnehmenden gedacht und diente dazu, einen ersten Einblick in

die Jugendarbeit in Tschechien und auch Prag zu gewinnen. Im Rahmen des Vorprogramms wurden Toulcův dvůr – ökologisches Bildungszentrum der Stadt Prag und das Kinder- und Jugendhaus im Stadtteil Karlín besucht. Für das Programm am Samstag und Sonntag war hauptsächlich Partnerarbeit vorgesehen, um konkrete Begegnungen zu planen. Da nur zwei Einrichtungen mit Partnerorganisation vertreten waren und die übrigen Teilnehmenden sich hauptsächlich über Tandem und die (Förder-)Möglichkeiten im deutsch-tschechischen Jugendaustausch informieren wollten, wurden die Blöcke „Tandem“, „Finanzierung“ und „Interkulturalität“ etwas umfangreicher gestaltet. Außerdem standen außerhalb dieser Blöcke die Tandem-Mitarbeiter/-innen immer für Fragen zur Verfügung.

Ergebnisse: Die Organisationen, die mit Partner vor Ort waren, haben beide ihre Begegnungen für 2010 detailliert geplant. Die anderen Teilnehmenden haben sich informiert und werden mithilfe von Tandem Partner suchen, um künftig ebenfalls in den deutsch-tschechischen Austausch einzusteigen.

2.2. Schulischer Bereich

2.2.1 Veranstaltungen

■ **„Gemeinsame Geschichte – Deutsche und Tschechen im 20. Jahrhundert“** (Themenseminar, 25.–28. März 2009, Buchenbach bei Freiburg)

Zielgruppe/n: deutsche und tschechische Lehrkräfte der Geschichte

Ziele: Überblick vermitteln über Themen der gemeinsamen Geschichte, vor allem im 20. Jahrhundert, didaktische Umsetzungsmöglichkeiten im Rahmen von schulischen Projekten aufzeigen, Institutionen vorstellen, die in diesem Bereich Anregungen, Informationen und Beratung bieten

Kooperationspartner:

- Pädagogischer Austauschdienst (PAD)
- Studienhaus Wiesneck – Institut für politische Bildung, Baden-Württemberg e. V.
- Projekt „Region vermitteln über Grenzen – Historisch-didaktische Bausteine für den Unterricht“, Universitäten Passau und Budweis
- Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Außenstelle Freiburg)



Warming-up beim Kontaktseminar „Wie wär's denn mit uns?“ in Berlin (7./8.–10. Mai 2009).

Bericht: Bei der Präsentation des Projekts „Region vermitteln über Grenzen – Historisch-didaktische Bausteine für den Unterricht“ (vor allem am Beispiel der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg), sowie der Projekte „Das verschwundene Sudetenland“ und „Spurensuche“ der Bürgerinitiative Antikomplex aus Prag gewannen die teilnehmenden Lehrkräfte Einblicke in einige relevante Themenbereiche der deutsch-tschechischen Geschichte. Gleichzeitig wurden ihnen methodisch-didaktische Möglichkeiten vermittelt, diese Themen im Unterricht oder in deutsch-tschechischen schulischen Projekten umzusetzen.

Frau Dr. Christiane Brenner vom Collegium Carolinum in München stellte den Teilnehmer/-innen die Aufgaben der Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Historikerkommission vor und gab gleichzeitig einen Überblick über Schlüsselthemen der gemeinsamen Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert. Durch den Vortrag über die



Wesentliche Ziele des Kontaktseminars für deutsche und tschechische Lehrkräfte an Grundschulen in Waldmünchen (6.–9. Mai 2009) waren die Vermittlung von Kontakten zwischen Lehrkräften aus Deutschland und Tschechien sowie die Vermittlung von Basiswissen zur Durchführung von deutsch-tschechischen Schulprojekten.

Bedeutung von internationaler Zusammenarbeit für Schulen und die Fördermöglichkeiten durch

den Pädagogischen Austauschdienst von Referatsleiter StD Gottfried Böttger, sowie die Ergänzungen der beiden zuständigen Tandem-Mitarbeiterinnen bekamen die Lehrkräfte außerdem konkrete Anregungen für Finanzierungsquellen deutsch-tschechischer Geschichtsprojekte im schulischen Bereich.

Für das Jahr 2010 wird als weitere Kooperationsveranstaltung mit dem PAD das Themenseminar „Transnationale Erinnerungsarbeit“ in Terezín/Theresienstadt geplant.

■ **Kontaktseminar für deutsche und tschechische Lehrkräfte an Grundschulen** (6.–9. Mai 2009, Waldmünchen)

Zielgruppe/n: Lehrkräfte an Grundschulen (in Tschechien: základní škola, 1. stupeň)

Ziele: Vermittlung von Kontakten zwischen Lehrkräften aus Deutschland und Tschechien, die Interesse an grenzüberschreitender Zusammenarbeit haben, Vermittlung der Sprachanimation als erfolgreiche Methode der kreativen und motivierenden Annäherung an die tschechische beziehungsweise deutsche Sprache, Vermittlung von Basiswissen zur Durchführung von deutsch-tschechischen Schulprojekten, zum Beispiel Möglichkeiten der Finanzierung

Bericht: Mit sechs deutschen und elf tschechischen Lehrer/-innen war das Seminar schwächer besucht, was an der Fokussierung auf die Grundschule gelegen hat. Ein Schwerpunkt des Seminars war die Vermittlung der Sprachanimation als erfolgreiche Methode der kreativen und motivierenden Annäherung an die tschechische beziehungsweise deutsche Sprache. Die Sprachanimation kann einen festen konzeptionellen Bestandteil deutsch-tschechischer schulischer und außerschulischer Projekte bilden. Anhand praktischer Aktivitäten machte sich die Gruppe Gedanken, wie und wo die Sprachanimation speziell für die Grundschule genutzt werden kann. Weitere Inhalte waren ein Workshop zur interkulturellen Kommunikation und eine Präsentation der Möglichkeiten finanzieller Unterstützung von deutsch-tschechischem Schüler/-innen-Austausch und binationalen schulischen Projekten. Erfahrene Lehrkräfte stellten den Neueinsteiger/-innen erfolgreich realisierte deutsch-tschechische Schulprojekte vor und steuerten wertvolle Informationen und Ideen bei.

■ **Inforeise für Referendar/-innen** (16.–19. Juni 2009, Pilsen/Prag)

Zielgruppe/n: Seminare aller Schularten

Ziele: Erweiterung der Kenntnisse über das Nachbarland Tschechien, Information über Möglichkeiten der deutsch-tschechischen schulischen Zusammenarbeit, Motivation für ein Engagement in diesem Bereich

Kooperationspartner: Projekt „Pragkontakt“ der Brücke/Most-Stiftung

Bericht: 24 angehende Lehrkräfte lernten die Besonderheiten der westböhmischen Stadt Pilsen und der Hauptstadt Prag kennen. Sie erhielten Informationen über Institutionen, die für die deutsch-tschechische Zusammenarbeit relevant sind und gerade bei schulischen Projekten Unterstützung bieten können. In Pilsen besuchte die Gruppe das Büro von Tandem. Dort erfuhren die Teilnehmer/-innen Wissenswertes zum Aufbau des tschechischen Schulsystems, um einen Überblick über zukünftige Kooperationsmöglichkeiten zu bekommen. Schließlich näherte sich die Gruppe mit Hilfe der Sprachanimation auf spielerische Weise der tschechischen Sprache an.

In Prag stand ein Besuch beim Projekt „Pragkontakt“ der Brücke/Most-Stiftung auf dem Programm, das Lehrkräfte bei der Vorbereitung einer Klassenfahrt nach Prag unterstützen kann. Die Bürgerinitiative „Antikomplex“ stellte sich vor, deren Ansatz sich gut für projektorientierten Geschichtsunterricht und auch für gemeinsame Vorhaben im Rahmen einer deutsch-tschechischen Schulpartnerschaft eignet. Dirk Wetzig, Leiter der Grundschule, und Schulleiter Walter Wejwar führten die angehenden Lehrkräfte durch die Deutsche Schule Prag und erläuterten Grundsätzliches zum deutschen Auslandsschulwesen. Den Abschluss bildete ein Besuch der Deutschen Botschaft.

Insgesamt war die Gruppe mit dem Inhalt des Programms und der Organisation der Fahrt sehr zufrieden. 75 Prozent der Teilnehmer/-innen gaben bei der Auswertung an, dass sie sich vorstellen können, selbst einmal im Bereich deutsch-tschechischer Schüleraustausch aktiv zu werden. Dies wertet Tandem zusammen mit der großen Nachfrage als Erfolg des neuen Angebotes und wird

deshalb im nächsten Jahr mehrere Inforeisen für Referendar/-innen anbieten.

■ **Kontaktseminar für deutsche und tschechische Lehrkräfte** (25.–28. November 2009, Krásná Lípa, Tschechien)

Zielgruppe/n: Lehrkräfte aller Schultypen

Ziele: Vermittlung von Kontakten zwischen Lehrkräften aus Deutschland und Tschechien, die Interesse an grenzüberschreitender Zusammenarbeit haben, Vermittlung von Basiswissen zur Durchführung von deutsch-tschechischen Schulprojekten, zum Beispiel Möglichkeiten der Finanzierung

Bericht: Neben dem Hauptziel der Kontaktabahnung stieß vor allem die Präsentation der Möglichkeiten finanzieller Unterstützung von deutsch-tschechischem Schüler/-innen-Austausch und



Die Inforeise für Referendar/-innen vom 16.–19. Juni 2009 führte die Teilnehmer/-innen in die westböhmische Stadt Pilsen sowie in die Hauptstadt Prag.

binationalen schulischen Projekten bei den 13 deutschen und zwölf tschechischen Lehrer/-innen auf großes Interesse. Hierfür sollte auf Wunsch der Teilnehmenden in Zukunft noch mehr Zeit eingeplant werden.

Erfahrene Lehrkräfte stellten den Neueinsteiger/-innen erfolgreich realisierte deutsch-tschechische Schulprojekte vor, steuerten wertvolle Informationen und Ideen bei. Das Ziel, neue Kontakte zwischen deutschen und tschechischen Schulen herzustellen und Partnerschaften zu stiften, konnte gut erreicht werden, da Lehrkräfte von jeweils zehn Schulen aus beiden Ländern auf der Suche nach einer Partnerschule teilnahmen. Es hat sich gezeigt,

dass Kontaktseminare im schulischen Bereich weder thematisch noch hinsichtlich der eingeladenen Schultypen spezifiziert werden sollten, um die Zielgruppe nicht unnötig einzuschränken. Zudem hat sich die Bewerbung mit Ausschreibungen in Printversion gezielt über Schulämter und andere Institutionen bewährt.

Darüber hinaus nahm die Elternzeitvertretung im schulischen Bereich am Arbeitstreffen der schulischen Mitarbeiter/-innen der internationalen Büros am 27.–28. April 2009 in Berlin teil.

Dort wurde vorgeschlagen, die existierenden Online-Kontaktbörsen eventuell zu verlinken. Zudem sollte auch eine Datenbank zum Thema Schulaustausch die Publikationen aller bilateralen Einrichtungen verlinken.

2.3 Freiwillige Berufliche Praktika

Seit 2000 unterstützt Tandem mit dem Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ die deutsch-tschechische Zusammenarbeit im Bereich der beruflichen Bildung.

Das Programm bietet vor allem deutschen und tschechischen Berufsschüler/-innen und Auszubildenden beziehungsweise Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz im Alter von 16 bis 26 Jahren die Möglichkeit eines in der Regel dreiwöchigen Praktikumsaufenthaltes im Nachbarland.

Ziel ist es, den jungen Menschen neue Berufserfahrungen zu vermitteln und ihnen zu ermöglichen, ihre fachlichen Kompetenzen zu erweitern, sich weiter zu qualifizieren, sowie ihre Chancen auf dem europäischen Arbeitsmarkt zu steigern. Außerdem erwerben die Praktikant/-innen wertvolle interkulturelle Erfahrungen und zahlreiche Schlüsselkompetenzen.

Die Mindestdauer des Praktikums beträgt drei Wochen. Ein fester Bestandteil des Programms sind die sogenannten Vorbereitungstage, in deren Rahmen auch eine zwei- bis dreitägige Sprachanimation und gegebenenfalls eine interkulturelle Einführung stattfindet.

Auch im Laufe des Jahres 2009 konnte das Programm eine sehr positive Bilanz ziehen. Die Zahl von Nachfragen nimmt zu und zeigt ein deutliches Interesse an dem Programm beiderseits der Grenze. Es gehen wesentlich mehr Anträge ein als gefördert werden können. Alle zur Verfügung stehenden Fördermittel (sowohl vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds wie auch von der Nationalagentur Bildung für Europa – Leonardo da Vinci) wurden ausgeschöpft.

Entscheidendes Kriterium für die Bewilligung ist die Qualität der Praktikumsinhalte. Außerdem unterstützt Tandem verstärkt die Neueinsteiger. Stets geht die Qualität der Quantität der durchgeführten Maßnahmen vor.



Die Partnerschaft des Gemeinnützigen Bildungsvereins Guben e. V. mit der Fachoberschule für Möbelherstellung und Handel Bystrice pod Hostýnem ermöglicht jungen Menschen freiwillige berufliche Praktika im Bereich Holzverarbeitung.

Die Förderung der beruflichen Praktika wurde durch ein umfangreiches Informations- und Beratungsangebot ergänzt.

2.3.1 Veranstaltungen

■ **Praktika? Aber sicher!** (Planungsseminar, 18.–21. März 2009, Bautzen)

Zielgruppen: Vertreter/-innen aller Einrichtungen der beruflichen Bildung aus Deutschland und Tschechien, die bereits am Programm Freiwillige Berufliche Praktika teilnehmen, in dem Programm neu sind oder erst einsteigen möchten



Beim Planungsseminar „Praktika? Aber sicher!“ in Bautzen (18.–21. März 2009) bekamen 34 Teilnehmer/-innen zahlreiche Tipps für eine optimale Durchführung der freiwilligen beruflichen Praktika.

Ziele: Vermittlung von Informationen zum Programm Freiwillige Berufliche Praktika, Optimierung der Planung, Durchführung und Nachbereitung der Praktika

Bericht: Bei dem Seminar bekamen die 34 Teilnehmer/-innen (16 aus Deutschland und 18 aus Tschechien) von den Tandem-Mitarbeiterinnen zahlreiche Tipps, um die Praktika möglichst kreativ, effektiv und reibungslos zu planen und durchzuführen und die Nachhaltigkeit der Projekte zu gewährleisten.

Good-Practice-Beispiele wurden von erfahrenen Programmteilnehmer/-innen vorgestellt. Ein theoretischer Input zu Fragen der interkulturellen Kompetenz gehörte ebenfalls zum Programm. Die Theorie wurde mit praktischen Beispielen und Übungen unterfüttert. Erfahrungsaustausch wurde ebenfalls groß geschrieben. Es wurden Materialien zu den Themen wie interkulturelle Kompetenz, Sprache und Landeskunde verteilt.

Ihr Wissen über das eigene Land und über das Nachbarland konnten die Teilnehmer/-innen in zwei gemischten Gruppen bei einem deutsch-tschechischen Quiz mit Fragen zur Geschichte, Kultur, Sport oder Wissenschaft auf die Probe stellen und das eine oder andere dazu lernen.

■ **Evaluationsseminar für das EU-Programm Leonardo da Vinci Mobilität – „Let’s go 07“**

(Evaluationsseminar, 23.–25. März 2009, Telč, CZ)

Zielgruppe/n: Vertreter/-innen von sieben tschechische und sieben deutschen Einrichtungen der beruflichen Bildung, die in den Jahren 2007/08 als entsendende und/oder aufnehmende Einrichtung an dem Tandem-Projekt „Let’s go 07“ (Tandem Pilsen) teilgenommen haben

Ziele: Auswertung der durchgeführten Praktika und des Gesamtprogramms, Optimierung der Planung, Durchführung und Nachbereitung der Praktika, Erfahrungsaustausch, Entwicklung neuer Lösungsansätze bei Schwierigkeiten, Qualitätssicherung

Bericht: Die Seminarteilnehmer/-innen haben mithilfe einer PowerPoint-Präsentation und in den Diskussionsrunden die durchgeführte Maßnahme beziehungsweise ihre Partnerschaft(en) vorgestellt und darüber reflektiert. Sie hatten die Möglichkeit, sich über das Praktikum, die bisherige Kooperation, bereits erreichte Ziele und gesammelte Erfahrungen auszutauschen.

Besprochen wurden vor allem grundlegende Fragen und häufig auftretende Schwierigkeiten, die aktuelle Situation und Möglichkeiten sowie Bedarf und Interesse der Erweiterung des Projekts in Zukunft.

Die Teilnehmer/-innen haben neue Informationen und Kenntnisse gewonnen, die ihnen die Planung weiterer Aktivitäten sowie deren Umsetzung erleichtern sollen.

■ **Evaluationsseminar für das EU-Programm Leonardo da Vinci Mobilität – „Freiwillige Berufliche Praktika in Tschechien 2008/2009“**

und „Let’s go 08“ (30. September–2. Oktober 2009, Jesenice, CZ)

Zielgruppe/n: Vertreter/-innen von neun deutschen und sieben tschechische Einrichtungen der beruflichen Bildung, die in den Jahren 2008/09 als

entsendende und/oder aufnehmende Einrichtung an Tandem-Projekten teilgenommen haben, die aus dem EU-Programm Leonardo da Vinci Mobilität finanziert wurden

Ziele: Auswertung der durchgeführten Praktika und des Gesamtprogramms, Optimierung der Planung, Durchführung und Nachbereitung der Praktika, Erfahrungsaustausch, Entwicklung neuer Lösungsansätze bei Schwierigkeiten, Qualitätssicherung

Bericht: Die Seminarteilnehmer/-innen haben in den Diskussionsrunden und in den Workshops die durchgeführte Maßnahme beziehungsweise ihre Partnerschaft(en) vorgestellt und darüber reflektiert. Besprochen wurden vor allem grundlegende Fragen und häufig auftretende Schwierigkeiten sowie Bedarf und Interesse der Erweiterung des Projekts in Zukunft.

Die Teilnehmer/-innen haben neue Informationen und Kenntnisse gewonnen, die ihnen die Planung weiterer Aktivitäten sowie deren Umsetzung erleichtern sollen.

■ **„Sprachanimation und interkulturelle Kommunikation im Programm Freiwillige Berufliche Praktika“ (Fortbildung, 16.–18. Oktober 2009, Pilsen, CZ)**

Zielgruppe/n: erfahrene und neu ausgebildete Sprachanimateur/-innen

Ziele: Erfahrungsaustausch, Modellsituationen, Ideenbörse

Bericht: Den Teilnehmer/-innen wurde Informationen und Neuigkeiten zur Sprachanimation im Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ vermittelt. Im Rahmen des Erfahrungsaustausches haben die Teilnehmer/-innen Antworten auf Ihre Fragen bekommen. Die Sprachanimateur/-innen hatten außerdem bei der „Ideenbörse“ die Möglichkeit, die Materialien (zum Beispiel Bücher und Spiele) vorzustellen, mit denen sie arbeiten, und die auch für Andere von Interesse sein könnten.

Darüber hinaus wurden die Teilnehmer/-innen für das Thema interkulturelle Kompetenz sensibilisiert und auf diesem Gebiet entsprechend geschult. Die Sprachanimateur/-innen haben sich im theoretischen Teil mit den Begriffen Kultur, kulturelle

Unterschiede oder interkulturelles Lernen auseinandergesetzt. Im praktischen Teil wurden mehrere Spiele zum Thema interkulturelle Kompetenz vorgestellt beziehungsweise in der Gruppe ausprobiert. Schließlich wurden die Spiele in der nachfolgenden gemeinsamen Diskussion reflektiert.

Infotage

Bei sechs Infotagen in den Regionen Zlín (April 2009), Plzeň, Pardubice, Olomouc, Liberec und Karlovy Vary (Oktober und November 2009) wurde Vertreter/-innen der Bezirksämter sowie der Mittelschulen und Gymnasien sowohl Tandem als auch das Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ vorgestellt und anfallende Fragen beantwortet.



Das Berufsbildungswerk Chroustovice und die Berufsschule zur sonderpädagogischen Lernförderung St. Michaels-Werk Grafenwöhr e. V. sind im Rahmen des Programmes „Freiwillige Berufliche Praktika“ Partner. Seit 2003 hatten zahlreiche junge Menschen aus Deutschland und Tschechien die Gelegenheit, ein mehrwöchiges Praktikum im Nachbarland zu absolvieren.

Teilnahme an Fachveranstaltungen

Im Rahmen der Arbeitsgruppe „Grenzüberschreitende Ausbildung“ bei den „Marienbader Gesprächen“ der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz (12. November 2009, Marienbad) wurde über die Ausbildungssysteme in Deutschland und Tschechien sowie über interessante grenzüberschreitende Projekte und deren Finanzierungsmöglichkeiten informiert. Außerdem wurden Tandem und das Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ vorgestellt.

Die Mitarbeiterin von Tandem Pilsen hat an der Konferenz der Nationalen Agentur für europäische Bildungsprogramme NAEP (20. November 2009, Prag) teilgenommen. Bei der Konferenz wurden die Leonardo-da-Vinci-Projekte ausgewertet und

das Qualitätssiegel verliehen. Ferner fanden zwei Workshops statt: „Organisation des Projekts“ und „Antragsbewertung“. Außerdem konnten neue Kontakte geknüpft und die Zusammenarbeit mit der Nationalen Agentur NAEP vertieft werden.

2.3.2 Förderung

Die Förderung im Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ wurde 2009 durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds sowie das EU-Programm Leonardo da Vinci finanziert.

Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

Der Antrag der beiden Koordinierungszentren wurde mit einer Fördersumme von 95.500 Euro bewilligt. Somit konnte die Kontinuität des Programms sichergestellt und das Vertrauen bei den Letztempfängern erreicht werden.

Fördersätze 2009:

	in D	in CZ
Unterkunft/ Verpflegung	20 €	390 Kč / 15 €
ÖPNV	15 €	208 Kč / 8 €
Kosten- pauschale	170 €	2.600 Kč / 100 €

Die Förderung wurde für folgende Maßnahmen bereitgestellt:

1. Entsendung deutscher und tschechischer Jugendlicher ins Nachbarland
2. Durchführung von verpflichtenden Vorbereitungstagen für die Jugendlichen am Ort unter Einbindung der Sprachanimation
3. Zuschussfinanzierung für
 - a. Unterkunft und Verpflegung
 - b. öffentlichen Personennahverkehr
 - c. Sprachanimation
 - d. Versicherung
 - e. einmalige Kostenpauschale

EU-Programm Leonardo da Vinci

Das EU-Programm Leonardo da Vinci unterstützte das Programm 2009/10 mit einem Gesamtvolumen von insgesamt 160.911 Euro: davon 110.911 Euro für Tandem Regensburg und 50.000 Euro für Tandem Pilsen.

2009 wurde die Förderung für folgende Maßnahmen bereitgestellt:

1. Entsendung deutscher und tschechischer Jugendlicher ins Nachbarland
2. Durchführung von verpflichtenden Vorbereitungstagen für die Jugendlichen unter Einbindung der Sprachanimation und gegebenenfalls der interkulturellen Einführung
3. Zuschussfinanzierung für
 - a. Unterkunft, Verpflegung und Fahrtkosten
 - b. Sprachanimation und gegebenenfalls interkulturelle Einführung
 - c. Versicherung
 - d. einmalige Kostenpauschale

Sowohl Tandem Regensburg als auch Tandem Pilsen werden 2010 weitere Fördermittel aus dem Programm Leonardo da Vinci beantragen.

Statistische Auswertung der geförderten Maßnahmen

Die nachfolgenden Daten der Statistik für das Jahr 2009 beziehen sich auf die Förderung durch den deutsch-tschechischen Zukunftsfonds sowie das EU-Programm Leonardo da Vinci.

Anzahl der geförderten Personen, Maßnahmen und Wochen

Im Jahr 2009 fanden insgesamt 54 Maßnahmen statt, an denen insgesamt 381 Personen beteiligt waren (335 Praktikant/-innen und 46 Begleitpersonen). Gefördert wurden insgesamt 1.129 Wochen.

Aus Deutschland sind 200 Praktikant/-innen (83 weiblich und 117 männlich) und 27 Begleitpersonen nach Tschechien entsandt worden, insgesamt also 227 Personen.

Aus Tschechien sind 135 Praktikant/-innen (78 weiblich und 57 männlich) und 19 Begleitpersonen nach Deutschland gefahren, insgesamt also 154 Personen.

Über den Zukunftsfonds:

- in Deutschland wurden in 19 Maßnahmen insgesamt 103 Personen gefördert: 92 tschechische Praktikant/-innen und 11 Begleitpersonen (Tandem Regensburg)
- in Tschechien wurden in 13 Maßnahmen 99 Personen gefördert: 85 deutsche Praktikant/-innen und 14 Begleitpersonen (Tandem Pilsen)

Über Leonardo da Vinci:

- wurden in 14 Maßnahmen insgesamt 128 Personen nach Tschechien entsandt: 115 deutsche Praktikant/-innen und 13 Begleitpersonen (Tandem Regensburg)

- wurden in 8 Maßnahmen insgesamt 51 Personen nach Deutschland entsandt: 43 tschechische Praktikant/-innen und 8 Begleitpersonen (Tandem Pilsen)

Berufsfelder

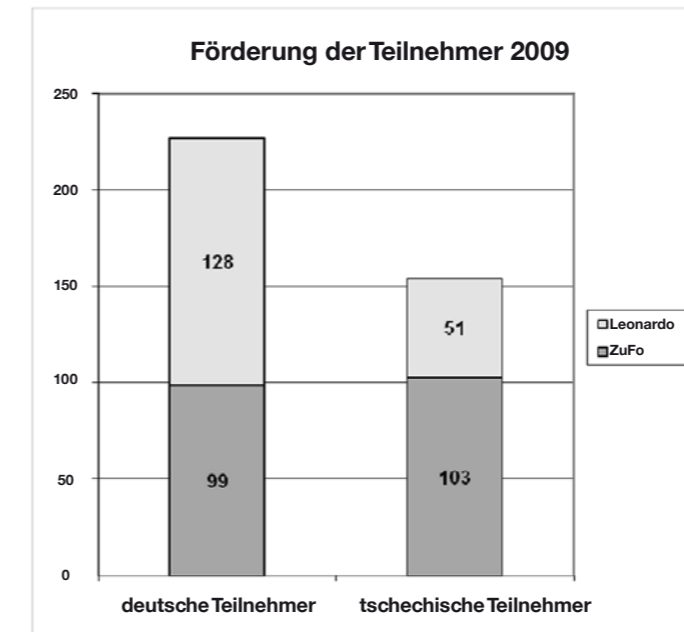
Die Bandbreite der Berufe und Branchen, die sich im Jahr 2009 an dem Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ beteiligt haben, ist sehr weit gefasst. Am stärksten vertreten ist die Gastronomie, gefolgt von Holzhandwerk und Koch sowie Pflege und Metallverarbeitung. Auch Landwirtschaft, Elektrotechnik und Maschinenbau sowie kaufmännische Berufe sind gut vertreten.

ZuFo + Leonardo Berufe aus folgenden Bereichen	2009						
	tsch. Praktikant/-innen in D			dt. Praktikant/-innen in CZ			Summe
	Frauen	Männer	Begl.	Frauen	Männer	Begl.	
Gastronomie/Hotelfach	25	21	7	3	13	2	71
Hauswirtschaft				5		1	6
Koch	4	3	1	17	14	4	43
Bäcker/Konditor	4		1		4	1	10
Kaufmännischer Bereich	19	3	3				25
Glashandwerk				2	4	1	7
Holzhandwerk	2	4	1	5	26	6	44
Druck				5	3	1	9
Elektrotechnik / Maschinenbau	2	6	2	1	13	1	25
IT		6	1		11	1	19
Maler				2	4	1	7
Landwirtschaft / Tierpflege	7	8	2	4	4	1	26
Gartenbau / Landschaftsbau / Floristik				2	6	1	9
Metallverarbeitung / Schmiedearbeit	2	4	1	15	10	1	33
Betreuung / Kindergarten	2						2
Näherinnen	3						3
Schlosser					3	1	4
Pflege / Altenpflege	8	2		22	2	4	38
Zwischensumme	78	57	19	83	117	27	
Gesamtsumme		154		227			381

Antragsvolumen

Für die Praktika wurden 2009 insgesamt 214.330,11 Euro Fördermittel ausgereicht:

- 109.788,63 Euro, zur Verfügung gestellt vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds
- 66.129,68 Euro aus dem EU-Programm Leonardo da Vinci über Tandem Regensburg
- 38.411,80 Euro aus dem EU-Programm Leonardo da Vinci über Tandem Pilsen



Fördervolumen

Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

2008/2009 (1./2. Quartal 2009) +
2009/2010 (3./4. Quartal 2009)

109.788,63 €

Leonardo Da Vinci Tandem Regensburg

2009/2010

66.129,68 €

Leonardo Da Vinci Tandem Pilsen

2009/2010

38.411,80 €

Summe ZuFo

109.788,63 €

Summe Leo

104.541,48 €

Summe gesamt

214.330,11 €

2.4 Sprache und Sprachanimation

Deutsche Sprachanimation

Die deutsch-tschechische Sprachanimation ist seit der Gründung der Koordinierungszentren im Jahre 1997 eines der Alleinstellungsmerkmale von Tandem. Die von Tandem entwickelte deutsch-tschechische Sprachanimation stellt eine Ergänzung zur traditionellen Vermittlung von Fremdsprachen dar. Mit Hilfe der Sprachanimation kann auf spielerische Weise in einem relativ kurzen Zeitraum zumindest der Ansatz einer Sprechfähigkeit hergestellt werden. Aufgrund der ständig steigenden Nachfrage sowohl nach dem Einsatz von Sprachanimation als auch nach Schulungsmöglichkeiten werden seit dem Jahr 2003 jährlich Basisschulungen angeboten. Zu den momentan bereits über 60 ausgebildeten Sprachanimateur/-innen werden im Jahr 2010 nach zwei weiteren Schulungsseminaren über 30 weitere hinzukommen. Die Koordinatorin der Sprachanimation vermittelte und koordinierte im Jahr 2009 insgesamt 59 Sprachanimationen, davon 43 innerhalb des Programms „Freiwillige Berufliche Praktika“, die von insgesamt 26 Sprachanimateur/-innen durchgeführt wurden.

Der stetige Erfolg lässt sich jedoch nicht nur an Zahlen festmachen. Auch thematisch ist eine Weiterentwicklung beispielsweise durch die Neukonzipierung der Sprachanimation für den Vorschulbereich geschehen. Die gesteigerte Nachfrage und die Ausweitung der Zielgruppen machen deutlich, dass die Sprachanimation konzeptionell immer weiter entwickelt werden muss. Die aktuelle Konzeption wird 2010 in Schriftform gebracht.

2.4.1 Veranstaltungen

■ **„Feel Špáb“, Basisschulung zum/zur doč-čechiřn Sprachanimateur/-in** (Ausbildung, 25. Februar – 1. März 2009, Jugendbildungsstätte Waldmünchen)

Zielgruppe/n: (Junge) Deutsche und Tschech/-innen mit guten Kenntnissen beider Sprachen und Freude an ihrer Vermittlung



Ziele: Sprachanimation als Methode der spielerischen Heranführung an die Nachbarsprache vermitteln, Teilnehmer/-innen befähigen, diese Methode in verschiedenen Situationen anzuwenden

Bericht: 2009 fand eine weitere Grundausbildung im Bereich deutsch-tschechische Sprachanimation mit 16 Teilnehmer/-innen statt. Die Sprachanimation wird bei Tandem seit 1997 als Methode der kreativen und motivierenden Annäherung an die tschechische beziehungsweise deutsche Sprache entwickelt. In den Jahren 2006 und 2008 wurde die Arbeit des Tandem-Teams auf diesem Gebiet mit dem Europäischen Sprachensiegel ausgezeichnet.

Den Kurs leitete die erfahrene Sprachanimatorin Hanka Bejlková, die für Tandem auch die Gruppe der Sprachanimateur/-innen koordinierte. Die Teilnehmer/-innen bekamen die Möglichkeit, selbst einzelne Aktivitäten der Sprachanimation zu leiten und zu planen, außerdem Informationen zur Theorie der Sprachanimation, zu ihrer Umsetzung im Rahmen des Programms „Freiwillige Berufliche Praktika“ und zu Tandem allgemein.

Interessent/-innen können sich zudem bei einer eigenen Schulung zum/zur „Junior-Teamer/-in“ ausbilden lassen.

Damit gibt es nun eine Gruppe von über 60 von Tandem ausgebildeten Sprachanimateur/-innen, die für verschiedene Veranstaltungen gebucht werden können.

Trotz des großen Interesses an dieser Ausbildung wurden nur 16 Teilnehmer/-innen ausgewählt, um eine intensive und qualitativ hochwertige Schulung zu gewährleisten. Für das Jahr 2010 sind aufgrund der hohen Nachfrage sowohl von Interessent/-innen an der Ausbildung als auch von potenziellen Einsatzstellen für die Sprachanimation zwei Basisschulungen geplant.

Sehr erfreulich ist die in den letzten Jahren stetig steigende Zahl von Sprachanimationen an tschechischen Schulen, obwohl oder gerade weil dort das Interesse an Deutsch in den letzten Jahren stark rückläufig war. Mittelfristig dient der Einsatz von Sprachanimation an tschechischen Schulen auch dem deutsch-tschechischen Jugendaustausch. ■

3 Öffentlichkeitsarbeit

Damit die Möglichkeiten, welche die Angebote des Koordinierungszentrums beinhalten, genauso sichtbar werden wie die Erfolge, die Tandem mit seiner Arbeit erzielt, spielt die Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Rolle.

Dabei hat die Entwicklung des Corporate Designs von Tandem eine zentrale Funktion. In der Zwischenzeit wurden fast alle Publikationen auf das neue Erscheinungsbild umgestellt. Es wurden Informations-Flyer für einzelne Arbeitsbereiche entwickelt, die bei öffentlichen Veranstaltungen, aber auch auf gezielte Nachfrage zur Verfügung gestellt werden. Durch den einheitlichen Auftritt gewinnt die öffentliche Präsentation der beiden Koordinierungszentren deutlich an Qualität. Der Löwenanteil dieser Aufgabe wurde im Jahr 2009 umgesetzt. Mit der Überarbeitung der Roll-ups, die für jeden einzelnen Arbeitsbereich eine Zusammenfassung und Übersicht über die wichtigsten Merkmale bieten, liegt nun ein rundum präsentabler Auftritt der Koordinierungszentren im neuen Design vor.

Die Präsenz auf unterschiedlichen Informationsveranstaltungen konnte gesteigert werden. Das Koordinierungszentrum war vertreten auf dem Bürgerfest zu 60 Jahre Bundesrepublik im Mai 2009 in Berlin, auf dem Bürgerfest in Regensburg (Juni 2009), bei der Bildungsmesse avanti in Darmstadt (November 2009), bei der Expolingua in Prag (Oktober 2009) und Berlin (November 2009) sowie bei Hessen Total International in Frankfurt/Main im Dezember 2009. Möglich wurde die Präsenz bei den diversen Veranstaltungen durch die Einbeziehung des Juniorteams und durch den Einsatz von Mitarbeiter/-innen auch außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeiten. Die Zielgruppen waren sehr verschieden, so dass Angebote aus allen Arbeitsbereichen beworben werden konnten.

3.1 Information und Beratung

3.1.1 Webseite www.tandem-org.de

Neben dem einmal monatlich erscheinenden „Tandem-Kurier“ (→ 3.1.2) ist die Webseite www.tandem-org.de das wichtigste Informationsmedium von Tandem Regensburg. Hier finden die

User/-innen regelmäßig aktualisierte Informationen zu Themen wie Programme und Förderung, Termine und Fortbildung, Tschechisch lernen und Landeskunde. Neben den Informationen zu Themen, die den deutsch-tschechischen Jugendaustausch betreffen, ist bei den Besucher/-innen die in die Webseite integrierte Online-Kontaktbörse (→ 3.1.3) sehr beliebt. Institutionen, Schulen, Vereine und Einzelpersonen nutzen zunehmend die Möglichkeit, ihre Projekte in Steckbriefen darzustellen, um so den passenden Partner für eine deutsch-tschechische Begegnung zu finden. Dieser Aufwärtstrend sowie die steigenden Zugriffszahlen auf die Webseite www.tandem-org.de sind ein Indiz dafür, dass die Öffentlichkeitsarbeit für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch Früchte trägt. Um dem steigenden Interesse Rechnung zu tragen und neuen Interessent/-innen Informationen schnell und unkompliziert zukommen zu lassen, wurde im Jahr 2009 eine neue Struktur für den Webauftritt von Tandem Regensburg erarbeitet. Im zweiten Schritt wur-



Bei der Internationalen Ausbildungsmesse „avanti“ in Darmstadt (5. November 2009) informierte Helena Dorážková, EVS-Freiwillige bei Tandem Regensburg, über die Arbeitsbereiche des Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch.

den eine Webdesignerin und ein Programmierer mit dem Redesign der Internetpräsenz von Tandem Regensburg beauftragt. Die Besucher/-innen von www.tandem-org.de können sich ab Herbst 2010 auf eine moderne und benutzerfreundliche

Webseite freuen, auf der sich junge Menschen wiederfinden ebenso wie Erwachsene mit Interesse an deutsch-tschechischen Begegnungen. Die Website der Pilsener Kolleg/-innen wurde in der überarbeiteten Version bereits Ende 2009 freigeschaltet.

Die Webseite von Tandem Regensburg in Zahlen:

Webseite www.tandem-org.de		
Anzahl der Besuche pro Monat		
	2008	2009
Januar	24.492	29.314
Februar	24.314	29.431
März	27.817	29.470
April	35.921	22.980
Mai	35.384	28.749
Juni	30.767	30.730
Juli	29.583	29.999
August	22.731	27.307
September	21.382	34.179
Oktober	26.565	39.219
November	27.192	33.616
Dezember	24.163	27.055
Total	330.311	362.049

Im Vergleich zum Jahr 2008 ist die Zahl der Besuche auf der Webseite www.tandem-org.de bis Oktober um etwa 10 Prozent gestiegen.

3.1.2 Newsletter „Tandem-Kurier“

Gutes tun – und darüber reden! Gemäß diesem Motto informiert Tandem Regensburg die Abonnent/-innen des Newsletters „Tandem-Kurier“

über bevorstehende Seminare und Veranstaltungen sowie aktuelle Termine und Fristen. Gleichzeitig gibt der einmal monatlich erscheinende Newsletter einen Einblick in die Arbeit des Koordinierungszentrums und berichtet über Aktivitäten anderer Einrichtungen, die im Bereich der deutsch-tschechischen (Jugend-)Arbeit aktiv sind. Traditionell schließt der Tandem-Kurier mit ein, zwei Berichten über aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen im Nachbarland.

Der elektronische Newsletter kann über die Webseite www.tandem-org.de abonniert werden. Ferner liegen bei Tandem-Veranstaltungen und Messen, auf denen sich das Koordinierungszentrum präsentiert, Listen aus, in denen sich Interessent/-innen an einem „Tandem-Kurier“-Abonnement eintragen können.

Aktuell beziehen 2284 Abonnent/-innen den elektronischen Newsletter. (Stand: 24. November 2009) Somit ist die Zahl der Abonnent/-innen seit 2007 jährlich um circa 200 Adressen gestiegen – ein erfreulicher Aufwärtstrend!

Als weiterer Erfolg zu werten sind die ungebrochen hohen Zugriffszahlen auf ältere Jahrgänge des „Tandem-Kuriers“ über die Webseite www.tandem-org.de.

3.1.3 Kontaktbörse

Mit der Online-Kontaktbörse, die seit Anfang 2009 von Kontaktlotsin Jana Věžníková betreut wird, unterstützt Tandem die Suche nach Partnereinrichtungen, -organisationen und -schulen im Nachbarland. Aufgrund der unterschiedlichen Strukturen der Bildungssysteme in beiden Ländern ergeben sich stark auseinandergehende Anfrageschwerpunkte. Schwierig ist bei der Kontaktbörse die Messung des Erfolgs in Gestalt der real vermittelten Partnerschaften. Dennoch hat sich, wie bei Nachfragen bestätigt wird, die Online-Kontaktbörse als Mittel zur Intensivierung der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit bewährt.

Neue Registrierungen

Neue Einträge zum 31. Dezember 2009 – in Tschechien: 57, in Deutschland: 34. Es sind 15 Registrierungen mehr als im Jahr 2008. Die Anzahl der tschechischen Anfragen ist um 18 gestiegen. Die Anzahl der deutschen Anfragen ist um 3 gesunken. Steigendes Interesse an Partnern haben im

Vergleich zu 2008 vor allem tschechische Schulen (+16) und Einzelpersonen (+3), sowie deutsche Institutionen (+4).

Neue Registrierungen aus Tschechien:

	(Vergleich zu 2008)	
Einzelanfragen	4	(+3)
Schulen	46	(+16)
Vereine	4	(-1)
Andere Institutionen	3	(+0)
Gesamt	57	(+18)

Neue Registrierungen aus Deutschland:

	(Vergleich zu 2008)	
Einzelanfragen	9	(-4)
Schulen	3	(-1)
Vereine	10	(-2)
Andere Institutionen	12	(+4)
Gesamt	34	(-3)

Verlängerte Registrierungen aus den Jahren 2006, 2007 und 2008

Zum 31. Dezember 2009 wurden insgesamt 67 Registrierungen aus den Jahren 2006, 2007 und 2008 verlängert. Das heißt, dass diese weiterhin an einer Partnerorganisation, Partnerschule oder Einzelpersonen interessiert sind. Die restlichen Registrierungen wurden aus verschiedenen Gründen aus der Kontaktbörse rausgenommen: Sie haben einen Partner gefunden, sie haben auf die Frage nach Verlängerung nicht reagiert, die E-Mail-Adressen sind nicht mehr aktiv oder andere Gründe.

Verlängerte Registrierungen aus Tschechien (aus den Jahren 2006, 2007, 2008):

Einzelanfragen	1
Schulen	32
Vereine	4
andere Institutionen	3
Gesamt	40

Verlängerte Registrierungen aus Deutschland (aus den Jahren 2006 und 2007):

Einzelanfragen	4
Schulen	2
Vereine	13
andere Institutionen	8
Gesamt	27

Stand der Kontaktbörse insgesamt: neue Registrierungen + verlängerte Registrierungen aus den Jahren 2006 und 2007 (Zahlen sichtbar auf der Tandem-Webseite/Kontaktbörse)

Die Kontaktbörse beinhaltet zum 31. Dezember 2009 insgesamt **152 aktive Einträge**. Das sind 13 Einträge mehr als am 31. Dezember 2008.

Registrierungen aus Tschechien:

	(Vergleich zu 2008)	
Einzelanfragen	5	(+0)
Schulen	74	(+14)
Vereine	10	(+3)
Andere Institutionen	7	(+1)
Gesamt	96	(+18)

Registrierungen aus Deutschland:

	(Vergleich zu 2008)	
Einzelanfragen	13	(-1)
Schulen	4	(-7)
Vereine	20	(-5)
Andere Institutionen	19	(+8)
Gesamt	56	(-5)

3.2 Publikationen

Do kapsy (9. Auflage)

Im Dezember 2008 wurden mit der 8. Auflage weitere 7.000 Exemplare des beliebten deutsch-tschechischen Sprachführers „Do kapsy/Für die Hosentasche“ gedruckt. Somit konnte im Jahr 2009 die bereits 50.000. Ausgabe abgegeben werden.

Auch die 9. Auflage im Dezember 2009 wurde erneut in einigen Bereichen aktualisiert und um weitere vier Seiten ergänzt, um die Arbeitsbereiche von Tandem noch ausführlicher darzustellen. Die Aktualisierungen beschränkten sich nicht nur auf die landeskundlichen Themen wie beispielsweise die Informationen zu günstigen Reisemöglichkeiten. Auch im Wortschatzbereich selbst waren Änderungen nötig.

Der Erfolg von Do kapsy zeigt sich auch darin, dass der Sprachführer zumeist in Klassensätzen oder von verschiedenen Institutionen gar in noch größeren Mengen bestellt wird, um deutsch-tschechische Begegnungsmaßnahmen auch sprachlich vorbereiten und begleiten zu können.

Tätigkeitsbericht 2008

Nachdem der Tandem-Tätigkeitsbericht 2007 nach Erscheinen binnen weniger Wochen vergriffen war, wurde die Auflage für den Tätigkeitsbericht 2008 um 100 Stück nach oben korrigiert. Beide Ausgaben stießen auf erfreulich positive Resonanz. Die Adressat/-innen lobten das neue Corporate Design, ebenso die Idee, die Tätigkeitsberichte von Tandem Regensburg und Pilsen zweisprachig in einer Ausgabe und in die Mitte zulaufend vorliegen zu haben.

Dokumentation des 6. Deutsch-tschechischen Jugendtreffens „generation.EUrope 2009“

Über das von den Koordinierungszentren erfolgreich durchgeführte sechste deutsch-tschechische Jugendtreffen erschien Ende des Jahres 2009 die Dokumentation.

Tandem-Jahresprogramm

Mit der Broschüre „Tandem-Jahresprogramm“ betrat das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Neuland. Eine Jahresübersicht der geplanten Seminare aller Arbeitsbereiche auf einen Blick gab es bislang nicht. Um die Seminarwerbung breiter zu streuen und die Werbung nicht nur in den gewohnten Bahnen per E-Mail und im ausgedruckten Flyer zu verfolgen, wurde den Interessent/-innen an der deutsch-tschechischen Jugendarbeit ein Überblick über die vielfältigen Tätigkeitsfelder von Tandem gegeben. Neben der Printversion gab es die Broschüre als Download auf der Webseite www.tandem-org.de (Rubrik „Termine“).

Tandem-Flyer (zweisprachig)

Um Interessent/-innen an den einzelnen Arbeitsbereichen von Tandem ausführliche Informationen an die Hand geben zu können, wurden Ende 2008 für die Arbeitsbereiche „Außerschulischer Austausch“, „Schulischer Austausch“, „Sprache und Sprachanimation“ und „Freiwillige Berufliche Praktika“ jeweils zweisprachige Flyer produziert – alle im neuen Tandem-Erscheinungsbild. Gleichzeitig entstand der Flyer „Czech it out!“, der die Arbeit von Tandem im Allgemeinen vorstellt, allerdings „nur“ auf Deutsch. Deshalb wurde im Jahr 2009 ein zweisprachiger Flyer erarbeitet, der über Tandem Regensburg und Pilsen und die Arbeitsbereiche in beiden Sprachen informiert. Der Flyer kann auch von der Webseite www.tandem-org.de heruntergeladen werden.

Tandem-Neujahrsgrüße

Im Januar 2009 verschickte Tandem Regensburg Neujahrsgrüße, verbunden mit der Hoffnung auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit den Adressat/-innen. Die Karten waren allesamt mit einer silbernen Büroklammer mit Tandem-Logo versehen. Diese sollte als Symbol für einen guten Zusammenhalt verstanden werden. Das Feedback auf die Neujahrskarten war erfreulich groß.

Nachdem im Jahr 2008 die Mehrzahl der Tandem-Publikationen nach und nach dem neuen Erscheinungsbild angepasst worden sind, konzentrierte sich Tandem Regensburg im Jahr 2009 auf die Umsetzung des neuen Corporate Designs in anderen Bereichen: Pressemappen und Schreibblöcke wurden gedruckt, ebenso wie Banner, Roll-ups, Sweat-Shirts, T-Shirts und Kugelschreiber produziert. Ohne Ausnahme liegen nun alle aktuellen Info- und Werbematerialien von Tandem im neuen Corporate Design vor.

Public Relations/Öffentlichkeitsarbeit

Nicht nur die Zugriffszahlen auf die Webseite www.tandem-org.de, der Zuwachs der Abonnent/-innen des Tandem-Newsletters sowie die Zahl der Anmeldungen bei Tandem-Seminaren sind Indizien für einen wachsenden Bekanntheitsgrad des Koordinierungszentrums. Auch das Interesse der Presse an Tandem und den einzelnen Arbeitsbereichen ist ein Zeichen dafür, dass die Öffentlichkeitsarbeit Früchte trägt.

Eine gute Möglichkeit, ausgewählte Themen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ist das Verschicken von Pressemitteilungen. Je nach Thema werden diese über verschiedene Verteiler – regional, nach Bundesländern sortiert oder bundesweit – verschickt. Im Jahr 2009 informierten acht Pressemitteilungen über aktuelle Aktivitäten des Regensburger Koordinierungszentrums.

Natürlich wurde auch nicht versäumt, die Presse zu verschiedenen Veranstaltungen schriftlich einzuladen. So konnten unter anderem beim Auftakt des Projekts „Von klein auf – Odmalicka“ (2009 – 2011) am 23. Februar 2009 in Pilsen persönliche Gespräche mit Journalist/-innen geführt werden, ebenso wie beim 6. Deutsch-tschechischen Jugendtreffen vom 17. bis 19. April 2009 in Čelákovice bei Prag.

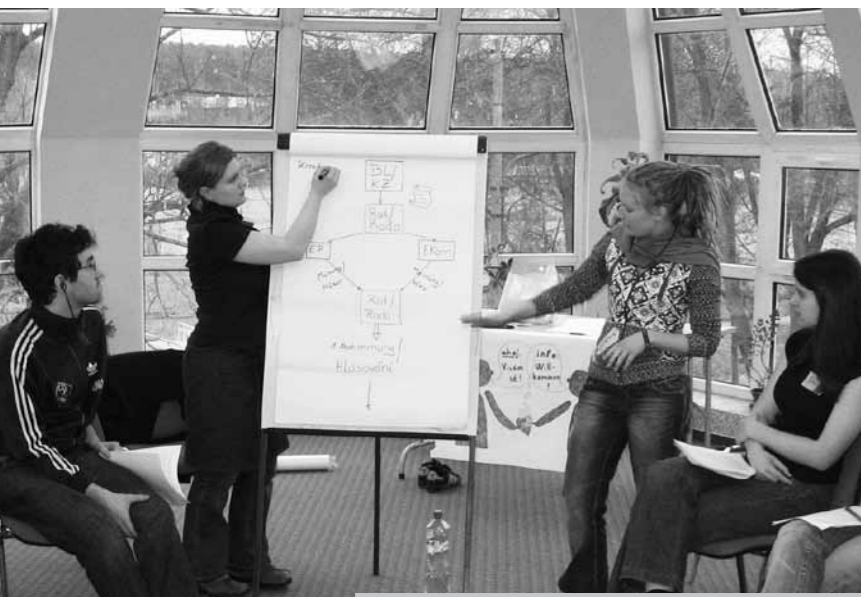
Neben guten Pressekontakten sind für das Koordinierungszentrum persönliche Gespräche mit Politiker/-innen enorm wichtig. So ist es immer wieder positiv, wenn Gespräche mit Politiker/-innen gelingen, bei denen Tandem seine Arbeitsbereiche vorstellen kann. Besonders erfreulich ist es, wenn sich Politiker/-innen die Zeit nehmen, um das Regensburger Tandem-Büro zu besuchen. Einer der Gäste im Jahr 2009 war Dieter Janecek, Landesvorsitzender der bayerischen Grünen. Primär wollten sich die Gäste über das Projekt „Von klein auf – Odmalicka. Deutsch-tschechische Zusammenarbeit im Vorschulbereich“ informieren – und waren begeistert. Nicht minder interessiert folgten sie den Ausführungen über die anderen Arbeitsbereiche des Koordinierungszentrums. Politische Entscheidungsträger/-innen für die Arbeit und Anliegen des Koordinierungszentrums zu gewinnen, ist und bleibt eine wichtige Aufgabe aller Tandem-Mitarbeiter/-innen. ■



4 Projekte

4.1 Jugendinformation/ahoj.info

Im Jahr 2001 starteten die Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch das Projekt www.ahoj.info. Dieses im außerschulischen Bereich angesiedelte Projekt wird von zwei jungen Menschen aus Deutschland und Tschechien betreut, die bei Tandem Regensburg und Tandem Pilsen ihren Freiwilligendienst absolvieren. Das deutsch-tschechische Portal www.ahoj.info versteht sich als Informations- und



Im Mittelpunkt des dreitägigen ahoj.info-Themenseminars vom 6.–8. März 2009 in Třemošná stand die Durchführung eines Simulationsspiels zum EU-Erweiterungsprozess.

Mitmachportal für junge Menschen, aber auch für Jugendleiter/-innen, Lehrkräfte und alle anderen mit Interesse am Nachbarland.

Die ahoj.info-Benutzer/-innen können eigene Texte schreiben, Artikel kommentieren, für eigene Projekte/Veranstaltungen werben, eigene Ideen und Projekte bekannt machen und vieles mehr. Gleichzeitig bietet das deutsch-tschechische Portal die Möglichkeit, Gleichgesinnte aus dem Nachbarland zu treffen, egal ob auf virtueller Ebene oder – im zweiten Schritt – im Rahmen von realen Begegnungen.

Seit der Freischaltung des Portals am 28. August 2003 gehört es zu den primären Zielen, den

Bekanntheitsgrad von und die Partizipation auf www.ahoj.info zu steigern. Neben den bewährten öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen, beispielsweise dem regelmäßigen Verschicken von Newslettern und Pressemitteilungen, haben auch innovative Ideen Platz. Die beiden EVS-Freiwilligen, die das Portal betreuen, initiieren regelmäßig Mitmachaktionen auf dem zweisprachigen Portal:

Postkartenaktion

Unter der Überschrift „ahoj.info – Platz für deine Ideen“ startete das ahoj.info-Team Ende Januar 2009 eine Postkartenaktion: Die Freiwilligen verteilten insgesamt 1000 Postkarten. Auf der Rückseite der Postkarten gab es eine Freifläche für Kommentare im Hinblick auf www.ahoj.info. Gleichzeitig wurde die Postkarte auch online gestellt. Ziel war es, Anregungen zur Verbesserung des zweisprachigen Portals zu bekommen. Neben einigen wirklich guten Anregungen zur Verbesserung von www.ahoj.info bekam das ahoj.info-Team das Feedback, dass die Postkarten als solche originell waren, was wiederum als erfolgreiche Werbung gewertet werden kann.

Quiz

Im August 2008 wurde das virtuelle Landeskunde-Quiz auf www.ahoj.info freigeschaltet und ist seither ein Dauerbrenner. Während die User/-innen aus Deutschland auf ihre Kenntnisse über Tschechien geprüft werden, müssen die tschechischen User/-innen beweisen, wie gut ihre Kenntnisse über Deutschland sind. Die Seiten werden nach wie vor überdurchschnittlich häufig angeklickt.

Übersetzungshotline

Die 2008 gestartete Zusammenarbeit mit Schulen im Rahmen der „Übersetzungshotline“ wurde 2009 erfolgreich fortgesetzt. Im Rahmen des Deutsch- beziehungsweise Tschechischunterrichts übersetzen Schüler/-innen deutscher und tschechischer Schulen von ahoj.info ausgewählte und per Mail zugeschickte Texte, die dann auf dem zweisprachigen Portal online gestellt werden. Dies führt nicht nur dazu, dass mehr Texte zweisprachig verfügbar sind und damit ein breiteres Publikum ansprechen, sondern verbessert zugleich die

Partizipation der Jugendlichen auf ahoj.info, da sie damit animiert werden, auch weiterhin an dem Jugendportal mitzuarbeiten.

Pressemitteilungen

Ein intensiver Kontakt zu Vertreter/-innen der Presse ist für die Öffentlichkeitsarbeit von www.ahoj.info von großer Bedeutung. Eine ebenso wichtige Rolle spielt die regelmäßige Bereitstellung von Informationen über das zweisprachige Internetportal. Über den bundesweiten Tandem-Presserverteiler wurden im laufenden EVS-Jahr folgende Pressemitteilungen verschickt:

- *Themenseminar „Generation E(uropa)!“: Europapolitik aus dem Blickwinkel junger Menschen (5. Februar 2009)*
- *Freiwillig in Deutschland und Tschechien EVS beim Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem (10. Februar 2009)*
- *Jugendliche aus Deutschland und Tschechien als Regierungschefs, www.ahoj.info lud zum Seminar „Generation E(uropa)“ – Simulationsspiel zum Thema EU-Erweiterungsprozess (10. März 2009)*
- *„EVS bei Tandem – eine Chance, die ich ergreifen musste!“, Helena Dorázková betreut als Europäische Freiwillige das deutsch-tschechische Portal www.ahoj.info (23. September 2009)*

ahoj.info-Newsletter

Einmal monatlich wird der ahoj.info-Newsletter an 1020 Abonnent/-innen in Deutschland und Tschechien verschickt (Stand: November 2009). Er informiert über eigene Veranstaltungen, Projekte und Aktionen. In jedem Newsletter wird auch der/die Gewinner/in des „ahoj.info-kvíz“, der/die jeden Monat neu ermittelt wird, veröffentlicht. Daneben werden Veranstaltungen anderer Einrichtungen, die sich in der deutsch-tschechischen Jugendarbeit engagieren, beworben.

Der Newsletter erreicht in erster Linie Aktive in der deutsch-tschechischen Jugendarbeit, Lehrer/-innen mit Interesse am Nachbarland und ehemalige Teilnehmer/-innen von ahoj.info- und Tandem-Seminaren. Ziel ist es, die Zahl der Abonnent/-innen schrittweise zu steigern.

Im September 2009 wurde eine neue Design-Vorlage für den Newsletter entwickelt. Seitdem

erscheint der Newsletter nicht nur in den pfiffigen ahoj.info-Farben Grün und Orange, sondern liefert die Informationen blockweise, was zu mehr Übersichtlichkeit führt.

Info- und Werbematerialien

Das zweisprachige Portal www.ahoj.info versteht sich als Portal von jungen Leuten für junge Leute. Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen, seien es Seminare oder Messen, informieren die beiden Freiwilligen Jugendliche und andere Interessierte über das Portal und seine Mitmachmöglichkeiten. Zur Unterstützung der Informationsarbeit wurden 2009 Info- und Werbematerialien nachbestellt und neu produziert: Vorstellungsflyer, Postkarten, USB-Sticks, Buttons, Magnete, Visitenkarten sowie Infoblätter für Lehrkräfte und Jugendleiter/-innen.

Infostände auf externen Veranstaltungen

Die Teilnahme der EVS-Freiwilligen an (jugendkulturellen) Veranstaltungen in Deutschland und Tschechien erhöht den Bekanntheitsgrad in den Reihen der Jugendlichen. Bei folgenden Veranstaltungen konnten die Freiwilligen in direkten Kontakt mit jungen Menschen beider Länder treten und neue User/-innen gewinnen:

- *Parlamentarischer Abend der internationalen Jugendarbeit in Berlin am 12. Februar 2009*
- *6. Deutsch-tschechisches Jugendtreffen in Čelákovice vom 17. bis 19. April 2009*
- *Bürgerfest Berlin am 23. Mai 2009*
- *Bürgerfest Regensburg vom 26. bis 28. Juni 2009*
- *Internationale Ausbildungsmesse „avanti“ am 5. November 2009 in Darmstadt*
- *Expolingua in Prag (4./5. November 2009)*



Tandem war beim Bürgerfest in Berlin (23. Mai 2009) mit einem Infostand vertreten. Die Nachfrage nach Infomaterialien für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch und das Nachbarland Tschechien war erfreulich groß.

Daneben informierten die Freiwilligen an Schulen in Plzeň, Domažlice und Ingolstadt über ahoj.info, darüber, wie man Online-Redakteur/-in werden kann und über ihre Erfahrungen im Bereich des Europäischen Freiwilligendienstes.

ahoj.info-Seminare

Neben der Betreuung und Weiterentwicklung des zweisprachigen Internetportals führten die Freiwilligen zwei Seminare durch, eines in Deutschland, eines in Tschechien. Die beiden Freiwilligen Lucie Piksová und Kathrin Lichtenberg (EVS von September 2008 bis August 2009) veranstalteten ein Themenseminar zum EU-Erweiterungsprozess und einen Videoworkshop zum Thema Europa.



Zur Unterstützung der Informationsarbeit für das zweisprachige Portal www.ahoj.info entstanden 2009 eine Reihe von Werbematerialien: unter anderem pfiffige Buttons.

Im Mittelpunkt des dreitägigen Themenseminars vom 6. bis 8. März 2009 in Třemošná stand die Durchführung eines Simulationsspiels zum EU-Erweiterungsprozess unter der Leitung von Christiane Seifert (Juniorteam Europa des CAP, Centrum für Angewandte Politikforschung, München).

Das Videoseminar zum Thema Europa fand vom 30. April bis 3. Mai 2009 in Waldmünchen statt. Die Teilnehmer/-innen überlegten sich unter der Überschrift „Alles dreht sich um Europa“ in vier deutsch-tschechischen Teams spannende Geschichten, die sie – nachdem sie in die Videotechnik eingeführt worden waren – in Kurzgeschichten festhielten.

4.2 Projekt „Von klein auf – Odmalička“

Tandem unterstützt seit 2006 die Zusammenarbeit zwischen deutschen und tschechischen Kindergärten, organisiert Seminare und Infoveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte, informiert

über erfolgreiche Projekte und koordiniert die Zusammenarbeit im Vorschulbereich entlang der deutsch-tschechischen Grenze.

Mit zwei erfolgreichen Anträgen auf Förderung aus den EU-Programmen Ziel 3 – Cíl 3 / Interreg IVA für die bayerisch-tschechische und die sächsisch-tschechische Grenzregion gelang es Tandem, insgesamt 363.000 Euro für ein neues bayerisch-sächsisch-tschechisches Projekt im Vorschulbereich zu akquirieren. Das **Projekt „Von klein auf – Odmalička. Deutsch-tschechische Zusammenarbeit im Vorschulbereich“** wird 2009 bis 2011 von den beiden Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch durchgeführt und richtet sich an alle Kindertagesstätten und Mütterzentren entlang der deutsch-tschechischen Grenze.

Zu den Zielen des neuen Projekts gehören in den Jahren 2009 bis 2011:

- *Fokussierung auf die ersten Kontakte der Kinder mit **Tschechisch beziehungsweise Deutsch als Nachbarsprache** bei den regelmäßigen grenzüberschreitenden Begegnungen im Vorschulbereich*
- *Entwicklung eines neuen Angebots im Bereich **Sprachanimation** speziell für den Vorschulbereich und Durchführung von Sprachanimationen in deutschen und tschechischen Kindertagesstätten*
- *Durchführung von regionalen **Informationsreisen** für Erzieherinnen mit Hospitationen in Kindertagesstätten der Nachbarregion, ergänzt durch Informationen zum Vorschulbereich im Nachbarland, Landeskunde und Sprachanimation*



Der Schwerpunkt Sprache soll zur Vertiefung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Vorschulbereich beitragen. Die Kindertagesstätten in den bayerischen, sächsischen und tschechischen Grenzregionen sollen aus ihrer geografischen Lage einen deutlichen Gewinn für die Kinder ziehen können. Regelmäßige deutsch-tschechische Begegnungen im Vorschulbereich bieten den Kindern die einmalige Chance, bereits im frühen Alter grenzüberschreitende Freundschaften zu schließen und erste Kenntnisse der Nachbarsprache zu erwerben.

Begleitend zum Projekt „Von klein auf – Odmalička“ sucht Tandem nach Möglichkeiten einer weiteren Finanzierung des gleichnamigen Förderprogramms zur Finanzierung von regelmäßigen grenzüberschreitenden Begegnungen für Kinder im Vorschulbereich auf der deutschen Seite. Im Herbst 2009 bekam Tandem Regensburg eine Zusage für die Finanzierung des Förderprogramms für bayerische Kindergärten für 2010 und 2011 durch die Bayerische Staatskanzlei. Auf der tschechischen Seite wird das Förderprogramm seit Anfang 2009 aus Mitteln des Schulministeriums (MŠMT) finanziert.

Weitere Informationen zu dem Projekt und zur deutsch-tschechischen Zusammenarbeit im Vorschulbereich sowie ausführliche Berichte zu den durchgeführten Veranstaltungen sind auf den projekteigenen Internetseiten www.vonkleinauf.info und www.odmalicka.info zu finden.

■ **Feierlicher Projektaufakt** (23. Februar 2009, Plzeň)

Zielgruppe/n: Vertreter der Träger von Tandem Pilsen und Tandem Regensburg, Vertreter der Politik und der Verwaltung

Ziele: feierlicher Auftakt des neuen Projekts, Pressearbeit

Bericht: Der Rektor der Westböhmerischen Universität in Pilsen, doc. Ing. Josef Průša, CSc., und der Geschäftsführer des Bayerischen Jugendrings, Heinrich Kopriwa, fügten im Beisein von 14 Gästen aus der Politik, der regionalen Verwaltung und der Jugendarbeit sowie zahlreichen Vertreter/-innen der Presse symbolisch den tschechischen und den deutschen Teil des zweisprachigen Projektlogos zusammen und übergaben es den



Auftaktveranstaltung des Projekts „Von klein auf – Odmalička“ am 24. Februar 2009 in Pilsen mit dem Rektor der Westböhmerischen Universität, Doz. Dipl.-Ing. Josef Průša, und Geschäftsführer des Bayerischen Jugendrings, Heinrich Kopriwa, sowie den beiden Leitern von Tandem Regensburg und Tandem Pilsen, Thomas Rudner und Jan Lontschar.

Leitern der beiden Koordinierungszentren, Thomas Rudner und Jan Lontschar. Der Rektor der Westböhmerischen Universität hob in seiner Begrüßung die Bedeutung des Fremdsprachenerwerbs für Kinder und Jugendliche in der Tschechischen Republik hervor.

Der Geschäftsführer des Bayerischen Jugendrings, Heinrich Kopriwa, erwähnte in seiner Ansprache den positiven Beitrag der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Vorschulbereich für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch. Er lobte die nunmehr zwölfjährige Zusammenarbeit der beiden Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem und wies darauf hin, dass das Projekt „Von klein auf – Odmalička“ das einzige dreiseitige bayerisch-tschechisch-sächsische Projekt ist, das aus dem EU-Programm Ziel 3 / Interreg IVA gefördert wird: „Das unterscheidet die Zusammenarbeit des Bayerischen Jugendrings und der Westböhmerischen Universität als Träger des Projekts von allen anderen – egal ob Kommunen, Wirtschaftsverbände oder private Bildungsträger.“

Die Auftaktveranstaltung erfreute sich großer Aufmerksamkeit der regionalen und überregionalen Medien.

■ **Arbeitstreffen zur Sprachanimation im Vorschulbereich** (23.–25. April 2009, Waldmünchen)

Zielgruppe/n: Personen, die Erfahrungen mit der Vermittlung der Nachbarsprache im Vorschulbereich und/oder mit Begegnungen zwischen deutschen und tschechischen Kindern im Alter unter sechs Jahren haben (Lektor/-innen, Sprachanimatore/-innen, Expert/-innen)



Arbeitstreffen zur Entwicklung der Sprachanimation im Vorschulbereich (23.–25. April 2009, Waldmünchen).

Ziele: Entwicklung der Methode der Sprachanimation für den Vorschulbereich

Bericht: An dem Treffen nahmen neun Erzieherinnen und Leiterinnen tschechischer, sächsischer und bayerischer Kindertagesstätten, Lektorinnen, die die deutsche beziehungsweise tschechische Sprache in Kindertagesstätten unterrichten sowie ausgebildete Sprachanimatorinnen teil.

Während der drei Tage wurden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen Besonderheiten der Sprachanimation für Kinder unter sechs Jahren gearbeitet: Rahmenbedingungen, Kompetenzen der Kinder im Vorschulalter, Inhalte und die Rolle des/der Sprachanimators/-in. Weiter gab es thematische Workshops zur Sprachanimation in ein- und mehrsprachigen Gruppen, zur Vermittlung der Kultur des Nachbarlandes im Rahmen der Sprachanimation im Vorschulbereich sowie zu Materialien und konkreten Aktivitäten für die Sprachanimation in Kindertagesstätten.

Die Ergebnisse des Arbeitstreffens bildeten die Grundlage für die Ausbildung der Sprachanimatore im Rahmen eines viertägigen Seminars im September 2009. Ab Herbst 2009 bietet Tandem die Sprachanimation für Kindertagesstätten in den grenznahen Regionen an.

■ **Informationsreise mit Hospitationen für deutsche und tschechische Erzieher/-innen in der Region Oberpfälzer Wald/Český les** (24.–26. Mai 2009, Schönsee/Horšovský Týn u. a.)

Zielgruppe/n: deutsche und tschechische Erzieher/-innen aus den Landkreisen Tachov, Domažlice, Klatovy, Cham, Schwandorf, Neustadt a. d. Waldnaab, Tirschenreuth und der Stadt Weiden

Ziele: Information zum Vorschulbereich im Nachbarland und Vermittlung neuer Kontakte zwischen deutschen und tschechischen Kindertagesstätten

Bericht: Ein wichtiges Thema am ersten Tag der Veranstaltung war die Sprachanimation. Anhand konkreter Beispiele konnten die 23 Teilnehmer/-innen erfahren, wie Sprachanimation funktioniert und wie sie diese im Rahmen eines deutsch-tschechischen Projekts anwenden können.

Am zweiten und dritten Tag hospitierten die deutschen und tschechischen Leiter/-innen und Erzieher/-innen in Kindertagesstätten im Nachbarland und konnten dabei der Frage nachgehen, wo es Gemeinsamkeiten und wo es Unterschiede in der Arbeit von deutschen und tschechischen Kindergärten gibt. Gleichzeitig hatten sie Gelegenheit, Kontakte für spätere gemeinsame bilaterale Projekte im Vorschulbereich zu knüpfen.

Nach den Hospitationen trafen sich die Teilnehmer/-innen im Centrum Bavaria Bohemia in Schönsee beziehungsweise im Hotel Šumava in Horšovský Týn, wo sie von den verantwortlichen Tandem-Mitarbeiterinnen Informationen zu Finanzierungsmöglichkeiten deutsch-tschechischer Begegnungen im Vorschulbereich und zu den Angeboten des Projekts „Von klein auf – Odmalička“ erhielten. Über den Vorschulbereich im jeweiligen Land informierten Frau Vokurková vom Bezirksamt des Pilsener Bezirks und Frau Roßkopf vom Landratsamt Schwandorf.

■ **„Deutsch und Tschechisch – ein Kinderspiel! Ausbildung zum/r Sprachanimatore/-in für den Vorschulbereich“** (Mlázovy, 10.–13. September 2009)

Zielgruppe/n: bereits ausgebildete Sprachanimatore/-innen, Erzieher/-innen aus Kindertagesstätten sowie Interessierte, die bereits Erfahrungen in der Erziehung und Bildung von Kindern unter sechs Jahren haben

Ziel: Ausbildung von Sprachanimatoren/-innen für den Vorschulbereich

Bericht: Im Rahmen des Projekts „Von klein auf – Odmalička“ werden ab Herbst 2009 halbtägige Sprachanimationen in etwa 40 deutschen und 40 tschechischen Kindertagesstätten organisiert und finanziert. Dazu wurden bei einem viertägigen Seminar 16 Sprachanimatore/-innen speziell für den Vorschulbereich ausgebildet.

Das Seminar bestand aus mehreren Informationsblöcken, in denen die Teilnehmer/-innen Informationen zu den Möglichkeiten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Vorschulbereich, zu Methoden der Sprachanimation und zu den Aufgaben eines/r Sprachanimators/-in bekamen. Die Teilnehmer/-innen hatten auch die Möglichkeit, eigene Sprachanimationseinheiten vorzubereiten und durchzuführen. Zudem bekamen sie umfangreiche Informationen und Unterlagen, die sie bei der Vorbereitung der Sprachanimation für eine deutsche oder eine tschechische Kindertagesstätte unterstützen.



Sprachanimation bei der Informationsreise für Erzieher/-innen in der Region Erzgebirge – Krušné hory (8.–10. November 2009).

■ **„Mit der Kita zu den Nachbarn. Planung deutsch-tschechischer Projekte im Vorschulbereich und Tipps zum Tschechischerwerb in Kindertagesstätten“** (Planungsseminar, 5.–7. Oktober 2009, Bad Alexandersbad)

Zielgruppe/n: Erzieher/-innen aus Kindertagesstätten entlang der deutsch-tschechischen Grenze

Ziele: Unterstützung und Beratung bei der Planung, Finanzierung und Umsetzung geplanter Projekte

Bericht: Das Seminar richtete sich an Erzieher/-innen aus Kindertagesstätten, die bereits einen deutschen beziehungsweise tschechischen Partner haben und gemeinsame Projekte durchführen. Aber auch Erzieher/-innen, die noch keine Erfahrung in der Durchführung deutsch-tschechischer Projekte im Vorschulbereich haben, nahmen am Seminar teil und konnten von den Erfahrungen und den Informationen der anderen Teilnehmer/-innen profitieren.

Am ersten Tag bekamen die 18 Teilnehmer/-innen einen Überblick über die Aufgaben des Koordinierungszentrums und über die Angebote, die Tandem für Kindertagesstätten entlang der Grenzregion im Rahmen des Projekts „Von klein auf – Odmalička“ bereithält. Danach hatten die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, bei einem Projektmarkt ihre Einrichtung und ihre Erfahrungen im Bereich der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit vorzustellen.

Schwerpunktthema des zweiten Tages war der frühe Fremdspracherwerb. Nach einem Erfahrungsaustausch referierte Christa Kieferle vom Münchener Staatsinstitut für Frühpädagogik zu theoretischen Grundlagen des Spracherwerbs. Anschließend zeigte Petra Schindlerová, ausgebildete Sprachanimatorin für den Vorschulbereich, eine Sprachanimation für Kinder unter sechs Jahren. Die Teilnehmer/-innen bekamen außerdem einen Überblick über die Grundlagen des Projektmanagements und Möglichkeiten der Finanzierung deutsch-tschechischer Projekte im Vorschulbereich.

Am dritten Tag gab es einen Workshop zu den Themen Evaluation von Begegnungen zwischen Erzieher/-innen und Evaluation von Begegnungen

mit Kindern. Anschließend widmeten sich die Partnereinrichtungen der konkreten Planung neuer Projekte.

■ **Informationsreise mit Hospitationen für deutsche und tschechische Erzieher/-innen in der Region Erzgebirge/Krušné hory (8.-10. November 2009, Marienberg/Boží Dar u. a.)**



Informationsreise für Erzieher/-innen in der Region Erzgebirge – Krušné hory (8.-10. November 2009).

Zielgruppe/n: deutsche und tschechische Erzieher/-innen den tschechischen Landkreisen Chomutov, Most und Karlovy Vary und den ehemaligen sächsischen Landkreisen Aue-Schwarzenberg, Annaberg, Mittlerer Erzgebirgskreis und Freiberg

Ziele: Information zum Vorschulbereich im Nachbarland und Vermittlung neuer Kontakte zwischen deutschen und tschechischen Kindertagesstätten

Bericht: Am Montag konnten die sechs deutschen Erzieherinnen die grenznahen Kindertagesstätten in Vejprty und in Kovářská besuchen und mithilfe von Dolmetscherinnen interessante Gespräche mit den tschechischen Kita-Leiterinnen über die pädagogische Arbeit der Einrichtungen, aber auch über die Finanzierung, die Träger und die Elternarbeit führen. Am Nachmittag konnten sich die Teilnehmerinnen über ihre Erfahrungen aus den Kitas im Nachbarland austauschen

und bekamen zudem Informationen zu Finanzierungsmöglichkeiten für deutsch-tschechische Kita-Projekte.

Am Dienstag brachten drei Kleinbusse 17 tschechische Erzieherinnen in vier deutsche Kindertagesstätten: nach Großrückerswalde, Niederlauerstein, Rübenu und Oederan. Hier konnten sie,

in die einzelnen Kita-Gruppen aufgeteilt und mit Unterstützung einer Dolmetscherin, am Tagesablauf in der deutschen Kita teilnehmen. Anschließend boten die Kita-Leiterinnen die Möglichkeit zu offenen Gesprächen über die pädagogischen und organisatorischen Aufgaben der jeweiligen Kindertagesstätte. Trotz teilweise weiter Anfahrtswege, etlicher Umleitungen und kurviger Strecken durch Regen und Nebel waren am Ende der Informationsreise alle begeistert. ■



Das Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert. Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft.

5 Gremienarbeit

Deutsch-Tschechischer Jugendrat

Das wichtigste Gremium für die deutsch-tschechische Jugendpolitik, der deutsch-tschechische Jugendrat, tagte vom 25. bis 27. Februar 2009 in Pilsen in einer offenen und freundschaftlichen Atmosphäre in den Räumlichkeiten des Koordinierungszentrums. Dort wurde das Arbeitsprogramm für die Koordinierungszentren verabschiedet. Ferner wurde die Umsetzung der Ergebnisse der AG „Mehrwert des deutsch-tschechischen Jugendaustauschs“ beraten. Die Koordinierungszentren stellten ihre Planungen für das sechste deutsch-tschechische Jugendtreffen im April 2009 in Čelákovice bei Prag vor. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war der Bericht der tschechischen Seite über die Aktivitäten im Rahmen der tschechischen EU-Ratspräsidentschaft. Beide Seiten verständigten sich auf eine Geschäftsordnung für die künftigen Sitzungen des Gremiums und legten die Form der Berichte beider Seiten verbindlich fest.

Lenkungsausschuss

Der Lenkungsausschuss, das Steuerungsgremium für das Koordinierungszentrum auf der deutschen Seite tagte am 6. Oktober 2009 in Dresden. Neben den Routinepunkten (Bericht über das laufende Jahr, Skizze für die Planung des kommenden Jahres) wurden bei der Sitzung die Perspektiven von Tandem diskutiert, die unter dem Titel „Tandem 2015“ bereits im Sommer mit dem BMFSFJ und der Leitung des BJR vorbesprochen waren. Bedauerlicherweise werden sich die umfangreichen Vorschläge mit Ausnahme einer Verstetigung der Öffentlichkeitsarbeit vorerst noch nicht vollständig umsetzen lassen.

Landesvorstand des Bayerischen Jugendrings

Wie jedes Jahr wurde dem Landesvorstand des Bayerischen Jugendrings im Dezember 2009 die Planung für das Folgejahr (2010) vorgelegt. Auf dieser Grundlage kann der Landesvorstand beschließen, welche Haushaltsmittel für das Koordinierungszentrum zur Verfügung gestellt werden müssen. Dies ist auch die Basis für den Förderungsantrag beim BMFSFJ. ■

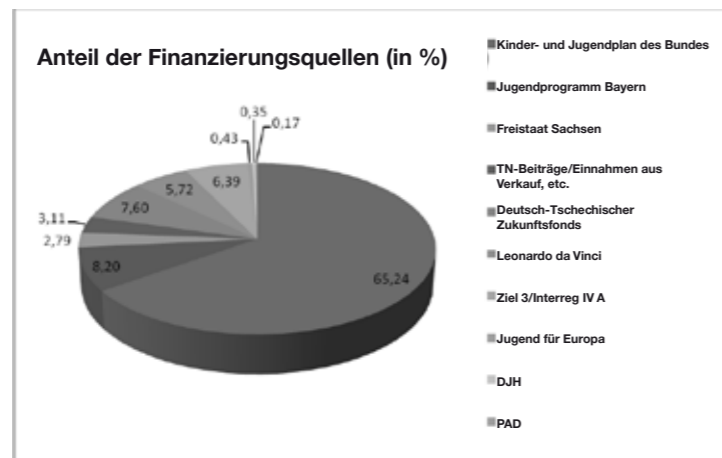
6 Finanzen

Das Koordinierungszentrum in Regensburg wird in seiner Grundfinanzierung zu 60 Prozent vom Bundesjugendministerium, zu 30 Prozent vom Freistaat Bayern (Jugendprogramm des Freistaats) und zu 10 Prozent vom Freistaat Sachsen getragen. Die KJP-Förderung übernimmt zu 100 Prozent das Bundesjugendministerium, aus den Fördermitteln werden sowohl die Begegnungsprojekte der Träger der Jugendarbeit als auch die Sondermaßnahmen der Tandem-Geschäftsstelle finanziert. Zusätzlich wirbt Tandem für die Förderung der Freiwilligen Beruflichen Praktika Fördermittel vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds sowie von der Nationalagentur Bildung für Europa (Programm Lebenslanges Lernen – Leonardo da Vinci) ein. Die Aktivitäten im Vorschulbereich werden zum großen Teil über EFRE-Mittel (Programm Ziel 3/Interreg IV A) der Europäischen Union finanziert. Darüber hinaus beteiligt sich das Deutsche Jugendherbergswerk, Hauptverband und Landesverband Bayern, an der Förderung des Jugendinformationsprojekts www.ahoj.info. Die EVS-Freiwillige wird aus Mitteln des EU-Programms Jugend in Aktion finanziert, der Pädagogische Austauschdienst der Kultusministerkonferenz leistete einen Beitrag zum Themenseminar im schulischen Bereich. ■

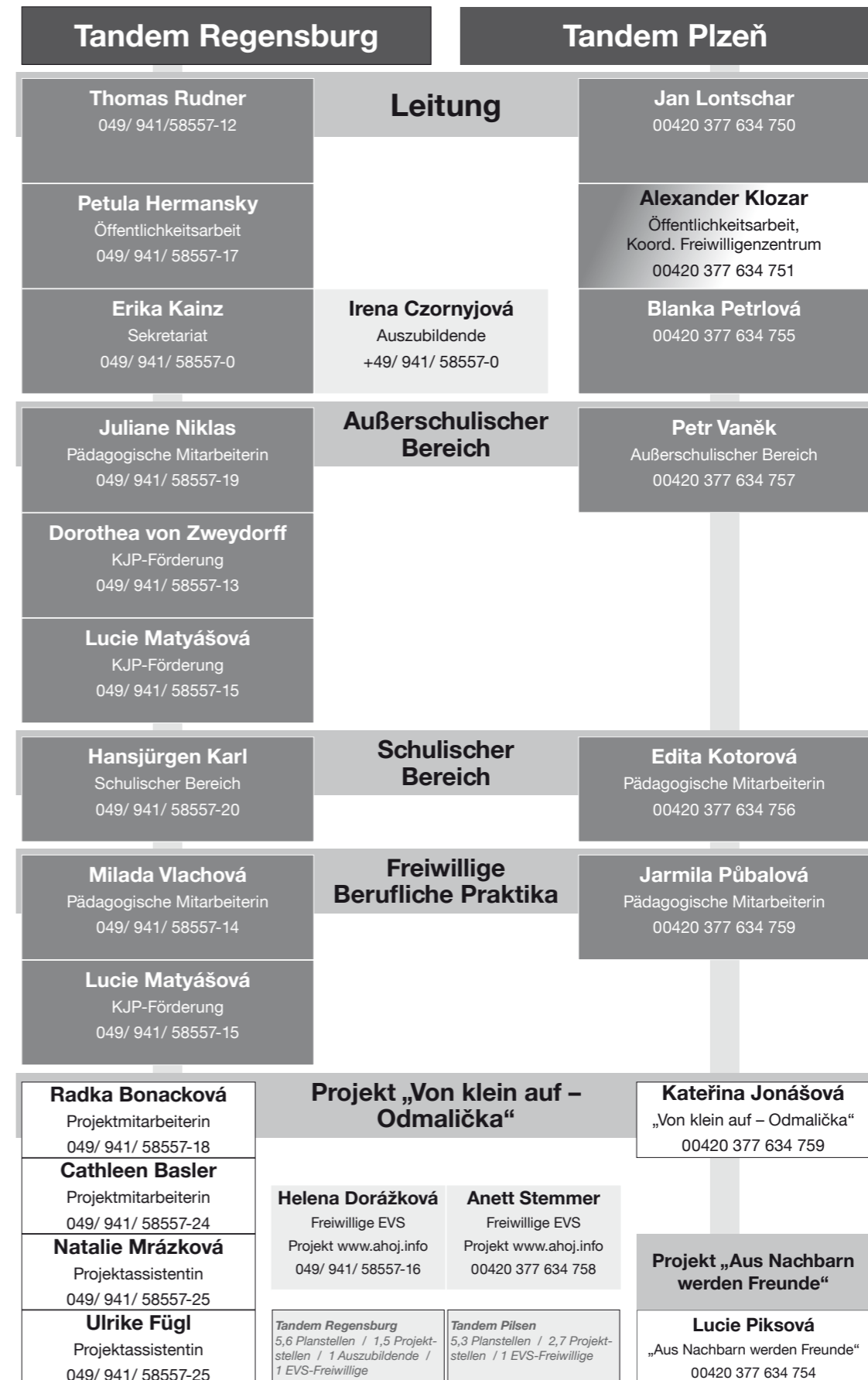
Die Tabelle gibt über die Finanzierungsbeiträge der einzelnen Quellen Auskunft:

Finanzierungsquelle	Summe
Kinder- und Jugendplan des Bundes	942.992,65
Jugendprogramm Bayern	118.585,72
Freistaat Sachsen	40.311,90
Gebühren/TN-Beiträge/Einnahmen aus Verkauf etc.	44.910,18
Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds	109.788,71
Leonardo da Vinci	82.707,58
Ziel 3/Interreg IV A	92.409,92
Jugend für Europa	6.245,98
DJH	5.000,00
PAD	2.500,00
Summe	1.445.452,64

Die Anteile der Finanzierungsquellen von Tandem Regensburg sind der folgenden Grafik zu entnehmen:



7 Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem – Organisationsplan



Stand: 1.7.2010

Erklärung von Čelákovice

Vom 17. bis 19. April 2009 versammelten sich rund 100 junge Menschen aus Deutschland und Tschechien in Čelákovice, um auf dem 6. Deutsch-tschechischen Jugendtreffen „generation.EUrope 2009“ europapolitische Themen und ihren Bezug zur jungen Generation zu diskutieren. Sie verabschiedeten zum Abschluss der Veranstaltung folgende Erklärung:

„Wir, die TeilnehmerInnen des sechsten deutsch-tschechischen Jugendtreffens, sind zusammengekommen, um uns über unsere Zukunft in einem vereinten Europa auszutauschen. Dabei haben wir den Rückblick auf die wechselhafte Geschichte zwischen unseren beiden Ländern nicht vergessen und sind uns stets unserer Verantwortung bewusst, dazu beizutragen, dass allen nachfolgenden Generationen ein Leben in Frieden und Freiheit auf dem europäischen Kontinent ermöglicht wird.“

Wir wissen um die Opfer, die im 20. Jahrhundert durch die Ideologie der Nationalsozialisten und die daraus folgenden Ereignisse zu beklagen sind. Genauso wissen wir um den Stellenwert der Freiheit, die vielen Deutschen und den Tschechinnen und Tschechen lange verweigert wurde. Wir sind froh, dass nun Deutsche und Tschechen, vor allen die jungen Menschen, gemeinsam über die Zukunft in einem vereinten Europa sprechen können. Entscheidend für die Vereinigung waren der Fall der Mauer in Berlin, die „Samtene Revolution“ in der Tschechoslowakei und die Aufhebung des Eisernen Vorhangs. Seit fast 20 Jahren können sich die Menschen nun über ehemalige Systemgrenzen hinweg begegnen und auf einer gleichberechtigten Basis verständigen.

2009 zeigt sich, dass der EU-Beitritt Tschechiens im Jahr 2004 ein voller Erfolg ist. Die Tschechische Republik hat die EU-Ratspräsidentschaft inne in einer äußerst bewegten Zeit. Fünf Jahre nach dem Beitritt sind auch die Grenzen gefallen, die jungen Menschen können ohne Kontrollen an Grenzstationen zwischen beiden Ländern mobil sein.

Wir setzen uns ein für einen weiterhin verlässlichen, respektvollen Umgang zwischen den beiden Nachbarstaaten Deutschland und Tschechien, der stets Vertrauen stärken und Verständnis fördern soll, um einen verantwortungsbewussten Dialog zu schaffen und die gemeinsame Entwicklung fortzusetzen.

Wir sehen politische, kulturelle, religiöse und ethnische Vielfalt als Beitrag zu einem aktiv gelebten Pluralismus unserer Gesellschaften an und verpflichten uns zum Schutz derselben.

Wir stehen für einen aktiven Ausbau der bilateralen Beziehungen sowohl im Jugendbereich als auch auf allen anderen Feldern der Gesellschaftspolitik.

Als junge Menschen aus Deutschland und Tschechien fordern wir auch von der EU, dass sie die Interessen der jungen Generation weiterhin berücksichtigt und sich einsetzt, um wichtige Ziele in Europa, in Deutschland und in Tschechien zu erreichen.

Wir, die TeilnehmerInnen des sechsten deutsch-tschechischen Jugendtreffens von Čelákovice, fordern von den PolitikerInnen und verantwortlichen Institutionen:

- den Ausbau der und die Information über die Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche und junge Erwachsene in Europa
- mehr Initiativen in den Institutionen der formalen und nicht-formalen Bildung, um das Interesse für europäische und nachbarschaftliche Themen zu wecken und zu fördern
- geeignete Angebote und Programme für die jungen Menschen in Europa bereitzustellen, auszuweiten und publik zu machen, die Bildung und Mobilität über Grenzen hinweg noch stärker als bisher ermöglichen
- gerade in der gegenwärtigen Wirtschaftskrise die Chancen von jungen Menschen auf Bildung und Arbeit zu erhalten
- die Entwicklung und Umsetzung von Programmen gegen Jugendarbeitslosigkeit
- Möglichkeiten aufzeigen, wie Jugendliche ihre Zukunft selbst mitgestalten können
- einen verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen für die nachfolgenden Generationen
- die Übertragung von Verantwortung auch auf Jüngere
- die Unterstützung von Bildungsprozessen, die der Wertevermittlung dienen und demokratische Regeln aktiv vorleben
- die stärkere Einbindung der Interessen Jugendlicher in allen Bereichen der EU-Politik
- die Integration und den Schutz von Minderheiten und Randgruppen
- den Ausbau von grenzüberschreitenden Programmen, u. a. um Vorurteile aktiv bekämpfen zu können
- eine intensivere Unterstützung bilateraler Zusammenarbeit im Rahmen des (z. B. deutsch-tschechischen) Kinder- und Jugendaustausches.

Dazu bedarf es der Stärkung der Institutionen und Organisationen, die sowohl bilateral als auch im europäischen Kontext diese Ziele unterstützen.

Wir fordern die jungen Menschen in Deutschland und in Tschechien auf, ihre Verantwortung wahrzunehmen und sich an den Wahlen zum Europäischen Parlament am 7. Juni (in Tschechien am 5. und 6. Juni) 2009 zu beteiligen. Nur wenn wir die KandidatInnen unterstützen, die unsere Interessen vertreten können, haben wir eine Gewähr, die formulierten Ziele zu erreichen.“

Čelákovice, 19. April 2009

Europa ist unsere gemeinsame Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft!

Das 6. deutsch-tschechische Jugendtreffen „generation.EUrope 2009“ fand statt unter der Schirmherrschaft der 1. Vizeministerin des tschechischen Jugendministeriums, Eva Bartoňová, und des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland in der Tschechischen Republik, Helmut Eifenkämper.